

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Amtsblatt des Königl. Bezirksgerichts und des Rathes der Stadt Leipzig.

N^o 61.

Montag den 2. März.

1863.

Bekanntmachung.

Der höchste und niedrigste bei uns angezeigte Verkaufspreis des Roggenbrodes vom 1. März 1863 an bis auf Weiteres ist:

I. Das Pfund Brod erster Qualität:

höchster Preis 11 $\frac{1}{2}$ Pfennige
bei dem Landbrodbäcker Nr. 99. **Schneider;**

niedrigster Preis 8 Pfennige
bei den Bäckermeistern

Bilz, Friedrichstraße Nr. 1, — **Rühne**, Zeiger Straße Nr. 1, — **Lohrenzel**, Windmühlenstraße Nr. 50.

II. Das Pfund Brod zweiter Qualität:

höchster Preis 10 $\frac{1}{2}$ Pfennige
bei dem Landbrodbäcker Nr. 99. **Schneider;**

niedrigster Preis 8 Pfennige
bei den Bäckermeistern

Arras, Halle'sche Straße Nr. 4,
Frische, Gerberstraße Nr. 20,
Sebert, Frankfurter Straße Nr. 6,

Geisinger, Nicolaisstraße Nr. 21,
Mäusezahl, Dresdner Straße Nr. 3,
Scherpe, große Fleischergasse Nr. 1.

Leipzig, den 28. Februar 1863.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Koch. Ritscher.

Bekanntmachung.

Nachdem bei der Pachtlicitation der der hiesigen Stadt gehörigen Güter Thonberg und Connewitz der Zuschlag nicht erteilt worden ist, so sollen diese Güter zur Verpachtung auf zwölf Jahre anderweit licitirt werden und es ist hierzu **Dienstag der 3. März d. J.** zum Termine anberaumt worden, in welchem gedachte Güter zuerst einzeln und sodann zusammen werden ausgedoten werden. Pachtlustige haben sich am genannten Tage **Vormittags 10 Uhr** auf hiesigem Rathhause einzufinden und können über das Areal der Güter und die Pachtbedingungen Auskunft in hiesiger Marktschreiberei erhalten. Auf Verlangen haben sich dieselben in oder nach dem Termine über ihre Vermögens- und persönlichen Verhältnisse durch glaubwürdige Zeugnisse auszuweisen.

Leipzig den 8. Februar 1863.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Koch. Schleißner.

Oeffentliche Sitzung der Leipziger polytechnischen Gesellschaft

am 28. November 1862.

(Schluß.)

II. Die Winde. Unser gemäßigtes Klima zeigt das ganze Jahr hindurch den Wechsel zweier entgegengesetzter Winde, des trockenen, kühlen aus den Polargegenden kommenden Nordostwindes, der durch hohen Barometerstand sich kund giebt, und des warmen, feuchten Südwestwindes, der aus den Äquatorialgegenden stammt und niedrigen Barometerstand erzeugt. Es hat dieser Wechsel zweier entgegengesetzten Luftströme seinen Grund in einem allgemeinen Kreislaufe der Luft in Verbindung mit der Rotation der Erde um ihre Achse. Aus dem Kampfe der beiden einander gegenseitig verdrängenden Luftströmungen, der Äquatorialen und polaren, erklärt sich nun insbesondere das einfache, längst bekannte, aber erst von Dove richtig erklärte Gesetz, nach welchem die Winde bei uns wechseln, das man das Dove'sche Drehungsgesetz nennt. Diesem zufolge dreht sich der Wind in derselben Richtung wie die Zeiger einer Uhr: ein Nordwind geht allmählig in Nordost über, wobei das Barometer steigt; beginnt das Barometer zu fallen, so ist das ein Zeichen von dem Hereinbrechen des leichteren Südstromes, der Wind dreht sich dann bei stetig fallendem Barometer durch Ost und Südost nach Süd und Südwest, wobei gleichzeitig die Temperatur steigt. Beginnt bei Südwest das Barometer wieder zu steigen, so dreht der Wind sich weiter nach Norden, eine Folge des eintretenden Nordstromes. Der Wind springt in dessen Östern auch zurück; dieses geschieht am häufigsten von Ost nach Nord und

von West nach Süd. Merklicher noch als durch die Windsfahne und das Barometer macht sich das Dove'sche Drehungsgesetz durch die atmosphärischen Niederschläge, die wir bald besprechen. Der Uebergang des Polarstromes in den Äquatorialen, also die Drehung von Nordost über Ost nach Süd erfolgt gewöhnlich allmählig ohne heftige Winde, während die Verdrängung des Äquatorialen durch den polaren Strom, die Drehung aus Südwest nach West und Nord stürmisches Wetter erzeugt. Dieses rührt einerseits daher, daß der Äquatorialstrom, der als warmer leichter Luftstrom in der Höhe strömt, nur allmählig von oben herab kommt, während der Polarstrom, der am Boden hinfließt, sich ohne Weiteres bemerklich macht. Andererseits findet der nach Süden vordringende Polarstrom, weil der Umfang der Erde größer und größer wird, gleichsam ein immer breiteres Bett, wird also immer matter, während das Umgekehrte mit dem Äquatorialstrom der Fall ist. Soll also überhaupt ein Verdrängen des Äquatorialstromes durch den polaren stattfinden, so ist ein sehr heftiges Auftreten des letzteren eine unerlässliche Bedingung. Da der Kampf beim Verdrängen des Äquatorialen durch den polaren Strom ein mehr oder minder heftiger ist, so werden auch hier die meisten Rückfälle zu erwarten sein. In der That können wir oft Wochen lang die Windsfahne von Süd nach West sich drehen und dann wieder plötzlich zurückspringen sehen. Am häufigsten werden diejenigen Winde auftreten, die den Sieg des einen Stromes bezeichnen, also Nordost und Südwest. In Europa wiegen im Allgemeinen westliche Winde vor, das Uebergewicht ist aber im Sommer größer als in den andern Jahreszeiten und die Winde sind im Winter mehr südwestlich, im Sommer mehr rein westlich oder nordwestlich. Während sich diese Verhältnisse in ganz Europa, auch im östlichen Theile geltend machen,

And so in Nordamerika, wie Franklin bemerkt hat, mit der Abänderung zutreffend, daß dort im Winter die westlichen Winde mehr nördlich, im Sommer mehr südlich sind. Ein Blick auf die Karte und die Bemerkung, daß im Sommer das Festland, im Winter aber das Meer höhere Temperaturen zeigt, genügen zur Erklärung des Gegensatzes zwischen Europa und Amerika. Die Küste von Nordamerika und die ihr gegenüberliegende von Europa verlaufen in der Hauptsache von Südwest nach Nordost. Was im Sommer das Meer wärmer ist, so steigt dort die Luft in die Höhe, die Luft vom Lande strömt noch, der über Amerika wehende Südwest wird senkrecht zur Küste abgelenkt und so in West oder Nordwest übergehen. Dasselbe findet im Sommer mit dem über dem Atlantischen Oceane wehenden Südwest statt, der nach dem Festlande von Europa hinströmt und sich dabei senkrecht gegen die Küste richtet. — Nicht immer indessen sehen wir die beiden Luftströme im Kampfe, bisweilen siegt, namentlich im Winter, der südliche Strom auf einem viele Längengrade umfassenden Gebiete so, daß bei niedrigem Barometerstande die Luft balsamisch milde ist. Im Winter liegt dann daneben ein kalter Winter mit hohem Barometerstande. Dringt dieser kalte Luftstrom plötzlich in die aufgelockerte warme des Nachbargebietes, so wird dort ein Sturm bei rasch und plötzlich steigendem Barometer entstehen. An der Grenze beider Gebiete schwankt dann oft die Windsahne bald nach der einen, bald nach der andern Seite. — Hiermit schließt Herr Gretscher seinen Vortrag und verspricht, die Fortsetzung desselben in einer späteren Sitzung zu geben.

Auf die Anfrage des Herrn Consul Knauth, ob der Hudsonfluß in Nordamerika auch an seiner Mündung im Winter zufriere, konnte Herr Gretscher keine Auskunft geben; Herr Knauth theilte mit, daß er in einem sehr kalten Winter dort gewesen sei, aber den Fluß in der Nähe seiner Mündung noch offen gesehen habe. Herr Dr. Schildbach macht noch darauf aufmerksam, daß die Luft ihre Wärme erst von der durch die Sonne erwärmten Erdoberfläche erhalte; daß ferner das Dove'sche Winddrehungsgesetz schon längst vom Volke durch die Erfahrung erkannt worden sei, wie er zu erfahren Gelegenheit gehabt habe. — Herr Gretscher bemerkt hierzu, daß das Winddrehungsgesetz schon von Aristoteles gefunden, von Dove dagegen nur erklärt worden sei.

Herr Dr. Hirzel legt hierauf eine Beschreibung des Etablissements der Herren Giesede & Devrient, Abbildungen und Druckproben enthaltend, zur Ansicht vor. Dasselbe wurde von genannter Firma für die Londoner Industrieausstellung eigens angefertigt, und legte durch seine geschmackvolle und kunstreiche Ausstattung das sicherste Zeugniß ab für den hohen Stand, den dieses Etablissement überhaupt, vorzüglich aber in der Anfertigung von Werthpapieren einnimmt. — Ferner theilt derselbe mit, daß die in einer früheren Sitzung zur Sprache gekommenen und näher beschriebenen Häufler'schen Dächer (siehe Bericht 1860—61 Nr. 3 pag. 19) sich in neuerer Zeit bei einem stattgehabten Brande sehr gut bewährt hätten, und in Folge davon jetzt in Preußen als feuerfeste Dachung amtlich anerkannt worden sind; er benutzte diese Gelegenheit, um nochmals auf jene Dächer aufmerksam zu machen und zeigt ein Modell derselben vor, welches ihm vom Directorium der Leipziger Feuerversicherungsgesellschaft zu diesem Behufe gütigst überlassen worden war.

Eine neue, elegant ausgestattete Kartenpresse, so wie eine Parfümerieflasche, die man nicht zu öffnen braucht, wenn man etwas von ihrem Inhalt haben will, waren zur Ansicht ausgestellt.

Vor Schluß der Sitzung ergriff noch Herr Stadtrath Ries das Wort und machte die Anwesenden darauf aufmerksam, daß der kürzlich verstorbene Herr Schuldirector Dr. Vogel einer der Mitbegründer der polytechnischen Gesellschaft gewesen sei und sich sowohl um diese, als auch um die Sonntagsschule große Verdienste erworben habe; es sei daher eine Pflicht der Dankbarkeit, daß die Gesellschaft heute, als der ersten Sitzung nach seinem Tode, des verdienstvollen Verstorbenen ehrend gedenke.

Herr Dr. Hirzel dankt Herrn Ries dafür, daß er die Gesellschaft an diese Pflicht erinnert habe, und ersucht die Anwesenden, sich zum Zeichen der Hochachtung gegen den verstorbenen Herrn Director Dr. Vogel von ihren Sitzen zu erheben, welcher Aufforderung die Versammlung Folge leistet. — Hierauf wurde die Sitzung geschlossen.

Dr. G. Heppel.

Geistliche Musikaufführung.

Den Freunden der kirchlichen Tonkunst steht in nächster Zeit ein großer Genuß bevor. Unter der Direction des Herrn von Bernuth wird die hiesige Singakademie in Verbindung mit dem von demselben Herrn dirigirten Männergesangsverein und Dilettanten-Orchesterverein im Saale des Gewandhauses zwei Meisterwerke der neuern katholisch-christlichen Tonkunst zur Aufführung bringen: das Requiem von L. Cherubini und das Oratorium Christus am Delberg von L. van Beethoven. Wenn gleich das erstere Werk dem hiesigen musikalischen Publicum nicht mehr unbekannt ist, so dürfte doch dessen Neuwahl, zunächst durch den Wunsch zahlreicher Musikfreunde, die der letzten (von denselben Vereinen veranstalteten) Aufführung beiwohnten, hervorge-

rufen, durch die Fülle musikalischer Schönheiten, die diesem Requiem trotz alles Mangels des Solofangs eigen sind, und durch den eigenthümlichen Zauber, den dasselbe auf jedes für das Höhere empfängliche Gemüth ausübt, gerechtfertigt sein. Dagegen dürfte das zweite Werk: Christus am Delberg, das, wenn wir nicht irren, vor etwa dreißig Jahren zum letzten Male dem größern Publicum von demselben Gesangs-Institute durch Pohlenz vorgeführt wurde, dem größern Theile des gegenwärtigen Publicums unsrer Stadt noch unbekannt sein, und es gereicht jedenfalls der Direction der Singakademie zum Verdienst und ist mit Dank anzuerkennen, daß sie dieses treffliche Werk, beiläufig das einzige Oratorium, das Beethoven in Musik setzte, einmal wieder an's Licht gezogen hat. Denn wenn dasselbe auch in Form und Ausführung einigermaßen den Charakter seiner Zeit an sich trägt — Beethoven schrieb es 1803 — und an kirchlichem Ernst und Würde gegen die Meisterwerke Bachs und Händels ziemlich stark contrastirt, so entfaltet es doch dafür manche Schönheiten, die wir an letztern Werken vermissen, und fesselt durch den Glanz der musikalischen Mittel und durch den dramatisch-oratorischen Ausdruck seiner Solopartien und Chöre den Zuhörer mit unwiderstehlicher Gewalt von Anfang bis zu Ende. Außerdem dürfte es wohl auch nicht ohne Interesse sein, die in den seit mehreren Jahren unserm Publicum vorgeführten geistlichen Tonwerken fast ausschließlich vertretene streng protestantische Richtung einmal wieder mit der freier gehaltenen der von Cherubini und Beethoven zu Anfange dieses Jahrhunderts vertretenen Glanzperiode christlicher Tonkunst vergleichen zu können. Somit dürften wir wohl dem kunstsinigen Publicum die ihm bevorstehende geistliche Musikaufführung, welche mit allen den genannten Vereinen zu Gebote stehenden Mitteln und mit Zuziehung tüchtiger Solokräfte ins Werk gesetzt werden wird, zu recht zahlreicher Theilnahme zu empfehlen berechtigt sein.

L. M.

Das Theater auf den Königsplatz!

Der Platz für den Neubau des Theaters bildet gegenwärtig den allgemeinen Gesprächsgegenstand. Wenn man nun, wie Einsender dieses in der Lage ist, mit vielen Personen aus den verschiedensten Ständen täglich verkehrt, so gewinnt man aus den Meinungsäußerungen derselben die Ueberszeugung, daß mindestens ebenso viele, wenn nicht mehr Stimmen sich für den „Königsplatz“ erklären als für den „Augustusplatz“. In der Presse aber sieht es anders aus. Eine kleine, aber rührige Partei scheint Papier und Druckerwärze förmlich gepachtet zu haben, um dem unbefangenen Zuschauer einzureden, es befinde sich in Leipzig eine Majorität, welche für den Theaterbau auf dem Augustusplatz schwärme.

Der Beschluß, welchen Stadtrath und Theater-Comité vorläufig gefaßt haben, ist der gesündeste und vernünftigste von allen, welche gefaßt werden konnten; auf den Königsplatz gehört das Theater hin, dort findet es in jeder Beziehung den besten und richtigsten Platz. Wir wollen die Gründe angeben.

1) Auf dem Königsplatz liegt das Theater für alle Besucher aus den entferntesten Vorstädten ziemlich gleich nahe. — Daß der Marktplatz nicht mehr Mittelpunkt der Stadt ist, dürfte jetzt wohl allgemein anerkannt sein; mit der Vergrößerung Leipzigs hat sich nothwendig auch der Mittelpunkt der Stadt verändern müssen. Vor ungefähr 15 Jahren befand sich der Mittelpunkt ungefähr auf dem Augustusplatz, weil damals die Stadt sich fast ausschließlich nach Osten zu vergrößerte; jetzt findet gleichzeitig auch eine mäßige und geringe Ausdehnung nach Norden statt, — in Süden und Westen aber liegen die hauptsächlichsten Neubauwerke, dort sind neue Stadttheile entstanden oder befinden sich gerade im Entstehen: der Mittelpunkt der Stadt liegt also südwestlich vom Augustusplatz, und zwar befindet er sich jetzt etwa in der Gegend der Schillerstraße. Ein Blick auf einen neueren Plan wird Jeden von der Wahrheit dieser Worte überzeugen, dem es überhaupt um Wahrheit zu thun ist und der nicht mit vorgefaßten Meinungen oder aus egoistischen Gründen auf den Kampfplatz tritt. Hält man also das Theater für einen so wichtigen Bau, daß dasselbe durchaus in den „Mittelpunkt“ der Stadt gehört, so wähle man einen Platz südwestlich vom Augustusplatz, und dann wird sich kein anderer finden, als die sogenannte Esplanade. Also: auf den „Königsplatz“ gehört das Theater!

2) Der Augustusplatz ist aus geistigen Gründen unpassend. — Bis vor wenigen Jahren war der Augustusplatz der schönste Theil unsrer Promenade, der Schmuckstein des Ringes, welcher die innere Stadt umzieht. Man hat die schönen runden Rasenplätze entfernt; man hat die Doppelreihen der Alazien weggeschlagen; man hat die Bosquets rasirt, welche dem Augustusplatz ein freundliches und gefälliges Ansehen gewährten. Man hat den Augustusplatz als Theil der Promenade ruinirt. Wir haben dies ausgesprochen, als man mit wahrhafter Erbitterung gegen die einstigen Schönheiten und Vorzüge des Platzes zu Felde zog; aber es wurde uns zur Antwort; der Augustusplatz ist zum Theil schon ein

Markt
Gut, wi
Nachdem
hat, nach
umgewan
erbärmlic
chem sich
als ihn
größern
behörde
mehr als
den Fuß
geblich
und eine
nade un
mehr, —
noch der
finden,
Seite a
zuweilen
Spazien
gust u
betreten
mern,
Zeit w
vollstän
aber
landsch
erkenne
Pracht
entspri
gehöre
nie un
den H
andere
hande
mar
platz
3)
Kau
Grun
jenige
gedac
haben
bietet
wiede
Jeme
des f
und
stüde
er fi
müß
Aber
nün
Sta
send
verf
lön
rich
und
lon
nim
erf
Th
ber
lan
hal
zei
ga
lic
In
rin
60
W
au
p
g
f
n
h
e
r

Marktplatz, soll und wird es künftig immer mehr werden. — Gut, wir wollen und müssen diese Anschauung jetzt adoptiren. Nachdem man den Augustusplatz als Theil der Promenade zerstört hat, nachdem man ihn in eine viereckige Wästen- und Sumpflache umgewandelt, — bleibt nun nichts weiter übrig, wenn man den erbärmlichen und der Stadt Leipzig unwürdigen Zustand, in welchem sich der Platz gegenwärtig befindet, für erträglich halten soll, als ihn wie einen beginnenden künftigen Marktplatz der sich vergrößernden Stadt zu betrachten. Von Seiten der Verwaltungsbehörde geschieht das bereits, und der Augustusplatz erscheint nicht mehr als ein integrierender Bestandtheil der Promenaden: denn auf den Fußgänger wird bei dem dormaligen Zustande des angeblich entwässerten Platzes gar keine Rücksicht mehr genommen, und eine Verbindung zwischen dem nördlichen Theile der Promenade und dem südlichen besteht bei diesem letztern schon längst nicht mehr, — da weder die Allee zwischen Museum und Königsstraße, noch der Weg an der Bürgerschule auf dem Platze eine Fortsetzung sind, vielmehr bodenloser Koß fast zu jeder Jahreszeit von dieser Seite aus das Betreten des Platzes erschwert, ja zur Abendzeit zuweilen ganz verhindert. Man nimmt also thatsächlich auf den Spaziergänger keine Rücksicht mehr, sondern behandelt den Augustusplatz nur noch als Marktplatz, welchen Geschäftsleute betreten, die sich um die Beschaffenheit des Weges minder kümmern, weil ihnen eben das Geschäft die Hauptsache ist. Mit der Zeit wird der Augustusplatz gepflastert werden müssen und wird vollständig Marktplatz sein. — Auf einen Marktplatz aber gehört kein Theater. Will man einen Marktplatz nicht landschaftlich abschließen (was wir jedoch als schön und zweckmäßig erkennen müssen), so mag man dem Museum gegenüber einen Prachtbau aufzuführen, wie er der geistigen Bestimmung des Platzes entspricht: eine Kaufmannsbörse oder ein Rathhaus. Diese gehören geistig auf den „Marktplatz“. Aber ein Theater wird nie und nimmer ein verständiger Baumeister in einer Stadt an den Ringplatz hinsetzen, und am allerwenigsten, wenn dazu ein anderer, passenderer Platz vorhanden wäre. Ein solcher ist vorhanden im Königsplatze. Also: Nicht auf den Augustusmarkt gehört das Theater, sondern auf den Königsplatz!

3) Auf dem Augustusplatz ist nicht genügender Raum für die Bedürfnisse des Theaters. — Dieser Grund dürfte manchen Leser überraschen, allein er wird nur diejenigen bestreuen, welche noch nicht über die Verhältnisse nachgedacht und die Raumbedürfnisse eines Theaters sich klar gemacht haben. — Um das Gebäude des Theaters hinzustellen, dazu bietet allerdings der Augustusplatz vollständigen Raum, wenn man wiederum einen Theil des Parkes zerstören will, und sollte es Jedem geben, der über dieses schöne Denkmal der Verdienste des frühern Bürgermeisters Müller unwillig oder eifersüchtig wäre, und der mithin eine Gelegenheit sucht, um den schon vielfach zerstörten und zerstörten Park noch mehr zu verkleinern, so würde er für Erbauung des Theaters auf dem Augustusplatze stimmen müssen, um seinen häßlichen und unwürdigen Zweck auszuführen. Aber es giebt glücklicherweise Niemanden, der so denkt; jeder Vernünftige und Einsichtsvolle weiß, daß der Park eine Zierde der Stadt ist, und daß eine grüne Baumoaase mitten in täglich wachsender Häusermasse eine Wohlthat ist, die man sich nicht muthwillig verschmerzen darf. Deshalb wird der Verständige nicht dafür sein können, das Theatergebäude auf Kosten des Parkes zu errichten. — Das Theater bedarf aber auch großer Nebenräume, und vor Allem, es bedarf einer großen Auffahrt für die ankommenden und weggehenden Zuschauer. Der Wagenverkehr nimmt in Leipzig täglich zu, der Omnibusverkehr befindet sich erst in der Kindheit. Wenn vor 25 Jahren 6 oder 8 Wagen am Theater standen und auf wegfahrende Zuschauer warteten, so wunderte man sich in Leipzig über die auffallend große Anzahl. Heute kann man häufig mehr als 30 Wagen vor dem Theatergebäude halten sehen, und wer bei schlechtem Wetter, namentlich zur Messzeit, dem Gebäude kurz vor Beendigung des Stückes vorübergegangen ist, der wird mit Erstaunen bemerkt haben, daß der ziemlich große Halteplatz kaum für die Menge der Gefährte zureichte. In 25 Jahren wird das noch mehr der Fall sein. Es gehört geringe Vorausicht dazu, um zu wissen, daß dann gar häufig 60 Wagen warten werden, unter ihnen ein Duzend Omnibus. Wo sollen die Wagen Raum finden, wenn das Theater auf dem Augustusplatz steht? — Auf dem gepflasterten Marktplatz selber? Dies wäre in der Messe, wo der Platz von Buden eingenommen ist und gerade die meisten Wagen kommen, ganz unansführbar. Vor der Post? Oder am innern Grimmaischen Thore vor Lohsens Haus? Auf beiden Fahrwegen ist wenig Raum und befindet sich der Hauptverkehr von vier (!) Bahnhöfen. Also vor dem Theatergebäude? Dort ist nur eine einfache Straße; mehr kann man dem Augustusplatze nicht wegnehmen, und selbst wenn man das Lebensgefährliche nicht beachten wollte, welches für die Fußgänger in einer solchen Aufstellung der Wagen liegt, so könnte und dürfte man doch schon um der Beschädigungen an Pferden und Wagen willen jenen Platz nicht wählen, vorausgesetzt, daß er ausreichend wäre. Er reicht aber

nicht aus. Die Stadt besitzt einen bessern Platz, wo vor und hinter dem Theater überreicher Raum zur Wagenaufstellung ist, wo eine schöne und gefahrlose Auffahrt sich herstellen läßt, den Königsplatz mit der vor ihm befindlichen Esplanade. Also: Auf den Königsplatz gehört das Theater.

4) Der Theaterbau auf dem Augustusplatz wird viel zu kostspielig, und das Gebäude nicht dauerhaft. — Daß der Augustusplatz von allen Plätzen den schlechtesten Baugrund bietet, darin sind Alle einig. Daß ein Theatergebäude mit den vorgeschlagenen Kaffeekhausterrassen (welche, bei häufig bemerkt, nach Norden liegen und durch Kälte, Zugwind und Sonnenmangel sich auszeichnen würden) weit, weit mehr kosten würde, als die bereits normirte Summe, das kann jeder Sachverständige sofort berechnen. Daß aber die Kosten des Theaters auf mehr als das Dreifache sich erhöhen würden, wenn man einem solchen Prachtbau auf dem Augustusplatze auch gehörige Dauerhaftigkeit zu geben sich bemüht, dies nachzuweisen, dürfte auch für keinen Sachverständigen eine schwere Aufgabe sein. Nur eine Bemerkung sei gestattet. Je größer die Spannung der Wände um einen Hohlraum ist, desto fester muß der Grund sein. Daher bedürfen Brücken, Kirchen, Theater eines dauerhaften und kostspieligeren Grundes, als Gebäude mit kleinern Gemächern, wie Privatwohnungen u. s. w. Das Beispiel mit dem Lagerhause, wo der Druck nach der Seite gering ist, war deshalb schlecht gewählt. Das Museum ist mit größter Sorgfalt auf einen vergleichsweise bessern Grund gebaut, sein größter Raum hat noch nicht den zehnten Theil des Kubikinhaltes, welchen das neue Theater haben wird und dennoch hat sich der Grund nachtheilig erwiesen, das Gebäude hat kleine Mauerrisse bekommen. Diese Risse sind ohne Bedeutung und nachtheil bei einem Gebäude, wie das Museum ist; in einem Theatergebäude jedoch würden sie eben wegen der andern Spannungsverhältnisse des Gebäudes sehr bedenklich sein, könnten die Zuhörer in Lebensgefahr bringen, könnten die Abtragung des kostspieligen Gebäudes verursachen. Was würde man sagen, wenn nach einem oder zwei Jahren das neue Theatergebäude schon baufällig wäre des schlechten Baugrundes wegen? Dieselben Leute, welche heute so ungebehrdig für den Theaterbau auf dem Augustusplatz „Hosianna!“ rufen, würden dann mit eben so viel Aufwand an Geräusch ihr „Kreuzige!“ schreien. — Deshalb wähle man einen guten, festen Baugrund, wie ihn der Königsplatz bietet. Also noch einmal: Auf den „Königsplatz“ gehört das Theater! — m.

Nur der Augustusplatz!

Diese Worte sind augenblicklich die Lösung in allen bürgerlichen und gesellschaftlichen Kreisen unserer Stadt. „Nur der Augustusplatz!“ — Unter diesem Motto einigen sich die durch Berufs-, Standes-, Partei- oder sonstige Unterschiede Getrennten mit Freuden als Gesinnungsgenossen, diese Worte haben fast den Charakter eines freimaurerischen Erkennungszeichens erhalten für Viele, die sich sonst nicht genauer kennen und außerdem nicht in nähere Berührung mit einander kommen. Mit einer Zuversicht, die wirklich in Erstaunen versetzen kann, werden Wetten, hohe Wetten angeboten, daß das neue Schauspielhaus nur auf dem Augustusplatze werde errichtet werden; und sollte wirklich das Letztere nicht geschehen, so dürfte manches würdige Haupt fallen, dessen Inhaber es vertrauensvoll zum Pfande gesetzt für die Richtigkeit seiner Ansicht, daß das Theater auf einem andern Platze unbedingt nicht aufgebaut werden könne.

Bei allem Reden und Wetten aber vergißt der verständige Sinn der Leipziger auch das Handeln nicht. Mit wohlthuernder Befriedigung dürfen wir berichten, daß — soviel nur uns bekannt ist — in den verschiedensten Kreisen unserer Mitbürger in aller Stille recht hübsche und namhafte Zeichnungen zu Geschenken für den Theaterbau in's Werk gesetzt worden sind und rüstig und eifrig betrieben werden — aber nur unter der als selbstverständlich betrachteten Bedingung, daß das Theater auf dem Augustusplatz komme. Es ist noch nicht an der Zeit, hier Einzelheiten aufzuführen oder Namen zu nennen; aber das kann schon jetzt gesagt werden: es ist eine wahre Lust, den regen Bürger- und Gemeinfinn zu beobachten, der sich in dieser Beziehung kundgibt. Wir kennen Reglertränzchen, deren Mitglieder Mann für Mann 100 und 200 Thaler „für den Augustusplatz“ gezeichnet haben; wir kennen andere gesellige Kreise, wo in gleicher Weise recht anständig gewirkt worden ist, und viele einzelne werththätige Mitbürger, welche sich — nicht ohne manches Opfer an Zeit und Geld u. — der Sammlung von Geldgeschenken und überhaupt der Werbung von Gönnern des Theater-Neubaus mit Freuden unterziehen, aber natürlich nur unter der Einen Bedingung: — Augustusplatz. Es wird wahrscheinlich nicht lange dauern, bis diese rühmliche Agitation ihr erstes Ziel erreicht, d. h. unsere städtische Behörde überzeugt hat, wofür Leipziger Bürger zu Opfern bereit sind. Ist erst dieser Erfolg errungen, dann giebt sich alles Andere von selbst. Darum munter, liebe Mitbürger, nicht nachgelassen im Streben nach Dem, was als das allein Richtige erkannt ist, immer frisch

Los auf das schöne Ziel, und unser Aller Wahlspruch und Kampfschrei sei und bleibe:
Nur der Augustusplatz!

Städtisches.

Es muß auf das Dankbarste anerkannt werden, wenn unsere städtische Verwaltung unablässig bemüht ist, dem immer mehr und mehr zunehmenden Verkehr unserer Stadt auch durch Anlegung und Eröffnung neuer Straßen und Wege thunlichst Vorschub zu leisten, und es ist in dieser Beziehung in neuerer Zeit viel gethan worden. Um so mehr aber muß in dieser Hinsicht die fortwährende Verschließung einer Verkehrsstraße der östlichen Vorstadt auffallen, welche, vor Jahren bereits angelegt und ausgeführt, die augenscheinliche Bestimmung hat, auf geradem Wege aus der Stadt Leipzig mitten nach Reudnitz zu führen und so die kürzeste und geradeste Verbindung zwischen Leipzig und Reudnitz, welches letztere ja längst factische Vorstadt Leipzigs ist, zu vermitteln. Wir meinen die auch in diesem Blatte schon öfter angeregte, noch immer aber verzögerte Eröffnung der Kreuzstraße nach Reudnitz zu, behufs der Einmündung über die lange Straße in die Seitengasse in Reudnitz.

Noch immer steht am Ende der Kreuzstraße, in der langen Straße die räthselhafte Planke, welche die in gerader Linie liegende Kreuzstraße und Seitengasse von einander trennt, und es steht sehr zu wünschen, daß auch dieser Ausgang aus der Stadt endlich seiner Bestimmung durch Wegnahme jener Planke übergeben und die kürzere Verbindung zwischen Leipzig und Reudnitz, die ja von so allgemeinem Interesse ist, recht bald hergestellt werde. Die etwaige mißbräuchliche Benutzung dieser Straße durch Fuhrwerk, behufs Umgehung des Brücken- und Dammgelbes, kann hierbei kein Hinderniß sein, da derselben durch eine Warnungstafel wie an andern Eingängen der Stadt, oder im Nothfall selbst durch einen Schlagbaum begegnet werden kann. Hoffen wir, daß, nachdem die hölzernen Schranken der Stadt längst beseitigt sind, auch das obige Hemmniß im Interesse des Verkehrs, wäre es auch vorerst nur für Fußgänger, recht bald fallen möge!

Verschiedenes.

Die Leipziger Omnibus-Gesellschaft fuhr im Monat Februar auf nähern und entferntern Touren 58,478 Personen. Im Monat Februar 1862: 53,728 Personen; mithin 4750 Personen mehr.

Senfteig, bekanntlich ein Reizmittel in Krankheitsfällen, wird gewöhnlich mit frischem Wasser zubereitet, dadurch aber die reizende Schärfe des Senfmehls bei mangelnder Voricht oft ganz zerstört. Nach dem Dresl. Gembl. giebt 1 Theil Senfmehl mit 45 Theilen Glycerin verrieben ein vorzügliches Reizmittel.

Meteorologische Beobachtungen

auf der
Universitäts-Sternwarte zu Leipzig
vom 22. bis 28. Februar 1863.

Tag u. d. Beobachtung.	Barometer in Pariser Zoll und Linien, redudirt auf 0° R.	Thermometer nach Réaumur.	Psychrometer nach August.	Windrichtung.	Beschaffenheit des Himmels.
22. 6	28, 0,3	- 2,6	0,5	SSW 1	klar
22. 2	27, 11,4	+ 3,7	1,8	WSW 2	klar
22. 10	11,6	+ 2,6	0,1	W 1	trübe
23. 6	27, 11,6	+ 1,4	0,5	W 1	trübe
23. 2	11,1	+ 3,5	1,0	WSW 1	trübe
23. 10	11,0	+ 1,3	0,2	WSW 1	Regen
24. 6	28, 0,4	+ 0,2	0,2	NNW 1	trübe
24. 2	2,1	+ 1,5	0,8	NNO 1	trübe
24. 10	2,6	+ 0,8	0,5	SW 0-1	trübe
25. 6	28, 2,4	- 1,8	0,4	SSW 0-1	fast klar
25. 2	2,6	+ 3,8	1,4	SW 1	wolkig
25. 10	2,9	+ 1,1	0,5	W 0-1	bewölkt
26. 6	28, 2,9	+ 0,6	1,6	SW 1	wolkig
26. 2	2,5	+ 5,6	1,8	SW 1	bewölkt
26. 10	2,0	+ 0,1	0,6	WSW 1-2	wolkig
27. 6	28, 1,7	+ 1,0	0,6	WSW 1	trübe
27. 2	1,6	+ 3,8	1,2	SW 1-2	trübe
27. 10	1,3	+ 2,4	0,7	SW 0-1	trübe
28. 6	28, 1,1	+ 1,2	0,9	SW 1	trübe
28. 2	1,2	+ 3,6	0,4	SSW 0-1	trübe
28. 10	1,5	+ 1,4	0,4	SSW 0-1	trübe

Nach dem Pariser Wetterbulletin betrug die Temperatur um 8 Uhr Morgens

in	am 25. Februar R°	am 24. Februar R°
Brüssel	+ 3,6	+ 3,3
Greenwich	+ 4,6	+ 5,3
Valencia	+ 6,6	+ 7,5
Havre	+ 5,1	+ 4,8
Paris	+ 1,1	- 1,8
Strassburg	- 0,2	- 0,2
Marseille	-	+ 5,0
Nizza	+ 8,2	-
Madrid	+ 2,5	+ 3,6
Alicante	+ 8,8	+ 9,9
Rom	+ 3,2	+ 2,0
Turin	+ 1,6	- 0,4
Wien	- 1,6	+ 0,6
Moskau	- 9,1	- 17,2
Petersburg	- 11,2	- 5,6
Stockholm	- 1,4	-
Kopenhagen	+ 2,2	+ 2,9
Leipzig	- 1,3	+ 0,6

Tageskalender.

Dampfwagen-Abfahrt und Ankunft in Leipzig.
I. Auf der Berlin-Leipziger Eisenbahn.

- A. Nach Bitterfeld (jedoch nicht weiter, und ebenso nur von daher zurück): Abf. Abds. 8 U.
Anf. Mrgs. 6 U. 40 M.
- B. Nach Dessau: Abf. Mrgs. 7 U. [bis Bitterfeld Gilzug], Rdm. 1 U. und Abds. 5 U. 50 M. [bis Bitterfeld Gilzug].
Anf. Brm. 11 U. 15 M., Abds. 5 U. 30 M. u. Nchts. 10 U. 45 M.
- C. Nach Berlin: Abf. Mrgs. 7 U. [Gilzug], Rdm. 1 U. und Abds. 5 U. 50 M. [Gilzug].
Anf. Brm. 11 U. 15 M., Abds. 5 U. 30 M. u. Nchts. 10 U. 45 M.

II. Auf der Leipzig-Dresdner Eisenbahn.

- A. Nach Berlin: Abf. Mrgs. 5 U. 45 M. und Rdm. 2 U. 30 M.
Anf. Rdm. 1 U.
- B. Nach Chemnitz: Abf. Mrgs. 5 U. 45 M., Brm. 9 U. (1 St. 20 M. Aufenthalt in Riesa), Rdm. 2 U. 30 M. und Abds. 6 U. 30 M.
Anf. Brm. 10 U., Rdm. 1 U., Abds. 5 U. 45 M. und Abds. 9 U. 45 M.
- C. Nach Großenhain, incl. nach Meissen: Abf. Mrgs. 5 U. 45 M., Brm. 9 U. [Gilzug], Ritt. 12 U., Rdm. 2 U. 30 M. und Abds. 6 U. 30 M.
Anf. Brm. 10 U., Rdm. 1 U., Abds. 5 U. 45 M. und Abds. 9 U. 45 M.
- D. Nach Dresden: Abf. Mrgs. 5 U. 45 M., Brm. 9 U. [Gilzug], Ritt. 12 U., Rdm. 2 U. 30 M., Abds. 6 U. 30 M. und Nchts. 10 U. [Gilzug].
Anf. Mrgs. 6 U. 45 M., Brm. 10 U., Rdm. 1 U., Rdm. 4 U., Abds. 5 U. 45 M. und Abds. 9 U. 45 M.

III. Auf der Magdeburg-Leipziger Eisenbahn.

- A. Nach Bernburg: Abf. Mrgs. 7 U. [Gilzug], Rdm. 12 U. 15 M. und Abds. 6 U.
Anf. Mrgs. 8 U. 35 M., Rdm. 2 U. und Abds. 9 U. 30 M.
- B. Nach Magdeburg: Abf. Mrgs. 7 U. [Gilzug], Mrgs. 7 U. 30 M., Rdm. 12 U. 15 M., Abds. 6 U., Abds. 6 U. 30 M. (bis Cöthen) und Nchts. 10 U.
Anf. Mrgs. 7 U. 30 M. (von Cöthen), Mrgs. 8 U. 35 M. Ritt. 12 U., Rdm. 2 U., Abds. 8 U. 35 M. u. Abds. 9 U. 30 M.

IV. Auf der Thüringischen Eisenbahn.

- A. Nach Zeitz und Gera: Abf. Mrgs. 5 U., Rdm. 1 U. 40 M. u. Abds. 7 U. 5 M.
Anf. Mrgs. 8 U. 8 M., Rdm. 1 U. 21 M. u. Nchts. 10 U. 30 M.
- B. Nach Coburg, Sonneberg und Lichtenfels: Abf. Brm. 11 U. 5 M. [Gilzug] und Rdm. 1 U. 40 M. (bis Weiningen).
Anf. Rdm. 1 U. 21 M. und Abds. 6 U. 2 M.
- C. Nach Eisenach und Gerstungen: Abf. Mrgs. 5 U., Mrgs. 8 U. 15 M., Brm. 11 U. 5 M. [Gilzug], Rdm. 1 U. 40 M., Abds. 7 U. 5 M. (nur bis Erfurt) und Nchts. 11 U. 8 M. [Gilzug]. (Zug 1, 3 u. 6 auch nach Frankfurt a. M.).
Anf. Mrgs. 4 U. 10 M., Mrgs. 8 U. 8 M. (nur von Erfurt), Rdm. 1 U. 21 M., Rdm. 4 U. 2 M., Abds. 6 U. 2 M. u. Nchts. 10 U. 30 M. (Zug 1 u. 5 auch aus Frankfurt a. M.)

V. Auf der Westlichen Staats-Eisenbahn.

- A. Nach Altenburg (jedoch nicht weiter, und ebenso nur von daher zurück): Abf. Abds. 6 U. 35 M.
Anf. Mrgs. 7 U. 40 M.
- B. Nach Chemnitz: Abf. Mrgs. 5 U. 5 M. [bis Cöthitz Gilzug], Mrgs. 7 U. 40 M., Rdm. 12 U. 10 M., Rdm. 3 U. 15 M. (jedoch nur bis Saucha) und Abds. 8 U. 30 M.
Anf. Mrgs. 8 U. 10 M., Brm. 11 U. 15 M., Rdm. 4 U. 25 M., Abds. 9 U. 30 M. [von Cöthitz ab Gilzug] u. Abds. 9 U. 55 M.
- C. Nach Schwarzenberg: Abf. Mrgs. 5 U. 5 M. [bis Zwida Gilzug], Mrgs. 7 U. 40 M., Rdm. 12 U. 10 M. und Abds. 6 U. 30 M.
Anf. Brm. 11 U. 15 M., Rdm. 4 U. 25 M., Abds. 9 U. 30 M. [von Zwida ab Gilzug] und Abds. 9 U. 55 M.
- D. Nach Hof: Abf. Mrgs. 5 U. 5 M. [Gilzug], Mrgs. 7 U. 40 M.,

Nhm. 12 u. 10 M., Nhm. 3 u. 15 M. und Abds. 6 u. 30 M.
 (Zug 1, 3 u. 4. auch nach Frankfurt a. M.)
 Anf. Mrgs. 8 u. 10 M., Mm. 11 u. 15 M., Nhm. 4 u. 25 M.,
 Abds. 9 u. 30 M. (Zug) und Abds. 9 u. 55 M. (Zug 2,
 3 u. 5 auch aus Frankfurt a. M.)

Stadttheater. 123. Abonnements-Vorstellung.

Neu einstudirt:

Correggio.

Trauerspiel in 5 Aufzügen von Dehleschläger.

Personen:

Antonio Allegri, Maler	Herr Hanisch.
Maria, seine Frau	Fräul. Remosani.
Giovanni, sein Sohn	Hedwig Meyer.
Michel Angelo, berühmte Künstler.	Herr Stürmer.
Giulio Romano,	Herr Ellmenreich.
Dttavio, ein Edelmann von Parma	Herr Bischoff.
Ricordano, ein Edelmann von Florenz	Herr Bachmann.
Edlefine, seine Tochter	Fräul. Raehse.
Silvestro, ein Klausner	Herr Saalbach.
Battista, Gastwirth	Herr Kühns.
Franz, sein Sohn	Herr Schreyer.
Valentino,	Herr Gjaschle.
Nicolo, Räuber	Herr Dreptow.
Bruno, u. s. w.	Herr Gitt.
Lauretta, ein Bauernmädchen	Fräul. Stein.
Ein Bote des Herzogs von Mantua	Herr Hempel.
Ein Aufwärter	Herr Schilling.
Ein Bote	Herr Kühn.

Gewöhnliche Preise.

Anfang halb 7 Uhr. — Ende nach 9 Uhr.

Dritte

Abendunterhaltung für Kammermusik

(2. Cyclus)

im

Saale des Gewandhauses zu Leipzig

heute den 3. März.

Erster Theil. Quartett für Streichinstrumente von E. F. Richter (Op. 25, E moll), vorgetragen von den Herren Concertmeister David, Röntgen, Hermann und Krumbholz. — Quartett für Streichinstrumente von L. v. Beethoven (Op. 131, Cis moll), vorgetragen von den Obgenannten.

1. Satz: Adagio molto espressivo; Allegro molto vivace; Andante und Variationen.

2. Satz: Presto; Adagio; Allegro.

Zweiter Theil. Quintett für Pianoforte und Streichinstrumente von R. Schumann, vorgetragen von Fräulein Jenny Hering und den Obgenannten.

Billets à 1 Thlr. sind in der Musikalienhandlung des Herrn Fr. Kistner und am Eingange des Saales zu haben.

Einlass 1/27 Uhr. Anfang 7 Uhr.

Die Concert-Direction.

Geistliche Musikaufführung

der

Leipziger Singakademie,

unterstützt von dem **Männergesang-Verein**, dem **Dilettanten-Orchester-Verein** und vielen hiesigen **Künstlern und Dilettanten**,

Mittwoch den 4. März Abends 7 Uhr im grossen Saale des Gewandhauses

Christus am Oelberge,

Oratorium von Beethoven,

Requiem von Cherubini

(auf vielseitiges Ersuchen wiederholt).

Die Soli haben

Fräulein **Emilie Wigand** (Sopran) und der Königl. Domsänger Herr **Otto** aus Berlin (Tenor) freundlichst übernommen.

Billets zu einfachen Plätzen à 20 $\%$ und zu Sperrsitzen à 25 $\%$ sind in den Musikalienhandlungen der Herren **Friedr. Kistner** und **Friedrich Hofmeister**, Grimm. Strasse, sowie **Abends an der Casse** zu haben.

Texte ebenfalls an der Casse zu 2 1/2 $\%$.

Leipzig im März 1863.

Die Leipziger Sing-Akademie.

Musikverein Euterpe. Zehntes Concert

(für Kammermusik)

im

Hauptsale der Buchhändlerbörse

Dienstag den 3. März.

Das Programm im Dienstag-Blatt.

Das Directorium.

Öffentliche Bibliotheken.

Universitätsbibliothek 11—1 Uhr.

Stadtbibliothek 2—4 Uhr.

Städtische Sparcasse.

Einzahlungen: Montag, Mittwoch, Freitag; (Expeditionszeit)

Rückzahlungen: Dienstag, Donnerstag, Sonnabend. (Vorm. 8—12 U.)

Kündigungen: Jeden Werktag, Vormittag und Nachmittag.

Städtisches Museum, geöffnet von 12 bis 4 Uhr, gegen Eintrittsgeld von 5 Ngr.

Del Vecchio's Kunst-Ausstellung, Markt, Kaufhalle, 10—4 Uhr.

Gew. Bild. Verein. Heute Abend Vortrag von Herrn Dr. Reyher.

E. A. Klemm's Musikalien-, Instrum. u. Saitenhandl., Leihanstalt für Musik (Musikalien u. Pianos) u. Musik-Salon, Neumarkt, hohe Lillie.

Photographisches Atelier von A. Brasch, Lindenstraße Nr. 7. Visitenkarten-Portraits, sehr elegant, das Duzend 4 $\%$.

Atelier des Hof-Photographen C. Schaufuss, Hotel de Prusse. Visitenkarten in jeder gewünschten Weise.

J. A. Hietel's Stickerei, Tapiserie u. Modewaaren-Manufactur, Grimma'sche Straße Nr. 31, 1. Etage.

Große Waaren-Auction

Katharinenstraße 6, Europ. Börsenhalle.

Mittwoch den 4. März und folgende Tage von früh 9 Uhr an kommen zur Versteigerung: Damenkleider-Roben, Tücher, Tischdecken, Schlipse, Zwirn, Hemden, Vorhemden, Manschetten, Regenschirme, Handschuhe, Strümpfe, ein Posten neue Handlungsbücher, Gummischuhe, wohlriechende Seife, Schultaschen, Tornister, Koffer, Reisetaschen, Portemonnaies, Armbänder, Brochen, Kopfnadeln u.; ferner eine Partie feine Leinwand zu Hemden und eine Partie Rock- und Hosenstoffe, worunter feiner grauer Drell zu Turnerranzügen passend.

J. F. Pohle, Kaufmann und Agent.

Auction Katharinenstraße 6.

Heute Montag früh 10 Uhr kommen mehrere Gebett gute Betten, Rohbaarmatrasen, Tisch- und Bettwäsche, so wie eine gut konstruirte Nähmaschine zur Versteigerung.

Heute Montag den 2. März Auction im Oekonomiehofe des hiesigen Johannis-Hospitals.

Vormitt. Pferde, Kutschzeug.

Nachmitt. Wagen, Ackergeräthschaften.

Sardellen-Auction.

Morgen Vormittags 9 Uhr im Lagerhause.

Statt 6 Thlr. jetzt nur 1 Thlr.

Cavos, kais. Architect, über die architektonische Einrichtung von Theatergebäuden. Praktische Erörterungen jeder Art über diesen Zweig der Baukunst. Mit 21 Tafeln Zeichnungen in groß Folio. **Louis Pernitzsch**, Oberer Part 3.

Ich bin im Besitz

einer kleinen Partie Romane, Erzählungen, Gedichte, Theaterstücke, humoristische Schriften u. u., **sämmtlich noch neu und brochirt**, die ich, um damit schnell zu räumen à Stück für

nur 1 Neugroschen nach Auswahl verkaufe.

Franz Ohme, Universitätsstraße 7.

Versteigerung der alten Turnhalle auf den Abbruch.

Auf Anordnung des Turnraths des Allgemeinen Turnvereins hieselbst soll die hiesige alte Turnhalle heute den 2. März Nachmittag 2 Uhr an Ort und Stelle gegen Baarzahlung öffentlich an den Meistbietenden auf den Abbruch versteigert werden. Die weiteren Versteigerungsbedingungen werden im Termine selbst bekannt gemacht, jedenfalls aber kann der Abbruch erst nach Eröffnung der neuen Turnhalle erfolgen.
Leipzig, 2. März 1863. Adv. Dehne, requir. Notar.

Auction.

Heute Beginn der 73. Auction im städtischen Leibhause:
Zuwelen, Gold- und Silbersachen von früh 9-12 und Nachmittags von 2-5 Uhr.

JANUS.

Lebens- und Pensions-Versicherungs-Gesellschaft in Hamburg.

Unter Vorbehalt der späteren definitiven Feststellung veröffentlicht die Direction der **Janus-Gesellschaft** Folgendes:
Ultimo 1861 waren in Kraft: 9196 Lebens-Versicherungen mit Bco. 13,924,620.
Im Laufe des Jahres 1862 wurden neue Lebens-Versicherungen abgeschlossen im Betrage von = 2,971,985.
Die Einnahme der Gesellschaft in 1862 betrug:
an Prämien und Capital-Beiträgen ca. = 558,000.
= Zinsen ca. = 82,000.
Für Sterbefälle waren zu bezahlen = 169,080.
Die Gesellschaft zahlte überhaupt bis jetzt an die Erben verstorbener Mitglieder = 1,593,085.
Reservefonds und Grund-Capital betragen ca. = 2,950,000.

Prospecte und Antrags-Papiere unentgeltlich bei den Agenten der Gesellschaft, in Leipzig bei Herrn **J. G. Ködel**, Ritterstraße Nr. 20, = **Emil Schanz**, Köpplatz Nr. 10, und bei **Carl Roeh**, General-Agentur, Lurgensstein's Garten.

Stadt- und Landbote für Leipzig, Began, Zwenkau u. erscheint Mittwoch und eignet sich zu Inseraten. Anzeigen à Zeile 5 S., Annahme bis Dienstag früh 8 Uhr. Expedition gr. Windmühlenstr. 48.

Kaufmänn. Unterricht, dopp. Buchhalten, kaufmänn. Rechnen, Correspondenz, Wechselkunde u.

nach einer leicht faßlichen Methode und besonderer Berücksichtigung aller vorkommenden Vortheile und Abkürzungen für **Erwachsene, Handelslehrlinge**, so wie Solche, die sich dem **Handelsstande** widmen wollen. **Schloßgasse Nr. 1, 2. Et.**

Gründlicher billiger Unterricht im **Französischen** und **Englischen** Nicolaisstraße 11, 2 Treppen rechts.

Unterricht im Schneidern.

Einige junge Damen, welche das Schneidern gründlich erlernen wollen, können noch Antheil an einem Cursus nehmen. Zu melden Barfußgäßchen, Kaufhalle im Posamentirgewölbe.

Localveränderung.

Die Buch- und Musikalienhandlung

von **Edmund Stoll**
befindet sich jetzt

Gewandgäßchen Nr. 5, 1. Etage.

Plattstich, Vorzeichnungen u. Wäsche-
Canevas, Stickereien
billigt bei **Emil Schneider**, Musterzeichner,
Antonstraße 3 (Hof rechts 3 Treppen).

Modernes Gesamt-Gymnasium.

Die Lehrstunden des Sommerhalbjahrs beginnen den 9. April. — Anmeldungen neuer Schüler erbittet sich der Unterzeichnete im Laufe der nächsten Wochen. — Sprechstunde 12-1 Uhr.
Dr. M. Zille, Dir.

Der Lehrcursus für erwachsene Töchter

zur Ausbildung für das praktische Leben im kaufmännischen u. gewerblichen Geschäftsbetriebe wird am 9. April d. J. eröffnet. Unterrichtsgegenstände sind: Deutsch, Französisch, Englisch, Schönschreiben, Correspondenz, Buchführung, kaufmännisches Rechnen, Handels-Geographie und Geschichte, Waarenkunde, Gewerb- und Handelsrecht, Hauswirtschaftslehre mit praktischer Ausführung und Musterzeichnen. — Anwärterinnen werden angemessene Familienpensionate nachgewiesen. Honorar jährlich 36 Thlr. Anmeldungen werden täglich in dem Lehrlocal, Gewandgäßchen Nr. 5, 3. Etage (Herrn Goldmar's Haus), Mittags von 12-1 und Abends von 5-6 Uhr angenommen. Programme sind ebenfalls zu haben.
Leipzig, im Februar 1863. Dr. Otto Flobig.

Die Annahme der Kunstwäscherei und Färberei von **A. Wolkwitz** (Gerberstraße Nr. 46) befindet sich **Grimma'sche Straße Nr. 5** im Gewölbe bei **J. G. Stengler**.

Die Annahme der Kunstfärberei aus Münster

befindet sich Markt, Bühnen-Gewölbe 38 bei **J. C. Ludwig**. Dieselbe empfiehlt sich zum Färben, Moiriren und Bedrucken aller Arten seidener, wollener und gemischter Stoffe aufs Beste in den lebhaftesten Farben, so daß es an Glanz und Frische nicht von Neuem zu unterscheiden ist, so wie auch weiß aufgefärbt wird.

Plattstich, so wie die feinsten Weiß- und Wäschestickerien werden gefertigt

im Stickgeschäft vom
Musterzeichner
Rudolph Moser

Rossplatz Nr. 9 (Haus neben dem Kurprinz), Hof II. Et.

Alle Arten Herrenhüte,

sie können durchschneidbar und verschossen sein, werden schnell und billig wieder wie neu nach neuester Façon umgearbeitet, bezugleich verkauft ich **Herrenhüte**, den neuen gleich, zu sehr billigen Preisen und nehme alte Hüte zu den höchsten Preisen an. **Frankfurter Straße Nr. 66, 1 Tr., Gang 2. Thür. Cr. Fr. Haussner.**

Summi- und Leder-Schuhwerk wird gut ausgebessert
Schützenstraße Nr. 9. Adolph Gaudes.

Writ

Voll-Loosen . . .
(gültig für alle Classen)

Ganze à 51 Thlr.	—	Ngr.
Halbe à 25	:	15
Viertel à 12	:	22 1/2
Achtel à 6	:	12 1/2

so wie mit

Kauf-Loosen . . .

Ganze à 40 Thlr.	24	Ngr.
Halbe à 20	:	12
Viertel à 10	:	6
Achtel à 5	:	4

1. Classe 63. Königl. Sächs. Landes-Lotterie

(höchste Gewinne 20,000 und 10,000 Thaler),

Ziehung Montag den 16. März, empfiehlt sich

August Kind,

Hôtel de Saxe.

Wegen Sperrung der Frankfurter Straße stehen die Omnibus-Wagen des **Fiacre-Vereins** Dienstag den 3. März zum Jahrmarkte nach **Qindenau** theils auf Centralstation, Reichstraße, theils auf dem Brühl, Ecke der Reichs- und Halle'schen Straße, theils aber auch auf dem Fleischer-Platz zur Abfahrt bereit.

Der Vorstand des Fiacre-Vereins.

Krugs Restauration in Cöthen,

vis à vis dem Bernburger Bahnhofs,

empfehl't sich einem geehrten reisenden Publicum mit der Versicherung einer prompten und reellen Bedienung.

P. P.

Unter heutigem Tage gründete ich am hiesigen Platze,

kleine Fleischergasse Nr. 22,

ein

Seiden-, Garn- und Zwirn-Geschäft,

verbunden mit

Fabrik von Zephyr- und Castor-Garnen.

Indem ich um ein geneigtes Wohlwollen in meinem Wirkungskreise bitte, zeichne ich
Leipzig, den 2. März 1863. mit Hochachtung

Franz Lungwitz.

Intelligenz-Bureau, Dresden,

Marienstraße und Antonplatz Nr. 4.

Dasselbe empfiehlt sich zur Uebernahme von Commissionen und Agenturen aller Art. Commissions- und Musterlager in der damit verbundenen offenen Handlung. Oeffentliche Schreibstube. Nachweisungen, Vermittelungen und Auskünfte.

Oscar Haupt, Dresden, Marienstraße Nr. 4.

Aufträge von außerhalb werden prompt besorgt.

Visiten- u. Adresskarten

höchst elegant lithogr. 100 1 ^{1/2} pf, geprägt 20 ^{1/2} pf, so wie alle anderen Druck-Arbeiten.
Lithogr. Anst. von C. A. Walther, Kochs Hof.

Die Strohhut-Fabrik von M. Pfeiffer,

Nicolaistraße Nr. 38, 2. Etage, goldner Ring, übernimmt alle Arten Hüte zu waschen 6 Ngr., färben 7 1/2 Ngr. und modernisiren nach neuester Façon 10 Ngr. pr. Stück.

Bekanntmachung.

Indem ich hiermit ergebenst anzeige, daß ich die Schnell-Reinigungs- und Appretur-Anstalt für Seiden- und Wollenstoffe aller Art der verstorbenen Frau **Wilhelmine Jauch** käuflich übernommen habe, versichere ich, die mir zu ertheilenden Aufträge, um die ich höflichst bitte, auf das Sorgfältigste, Schnellste und Billigste auszuführen.
Noch erlaube ich mir zu bemerken, daß Bestellungen im Gewölbe des Herrn **Eduard Kellner**, Grimma'sche Straße Nr. 25, hochachtungsvoll und ergebenst

G. F. Kunze, Windmühlenstraße Nr. 33.

Die **Bettfeder-Reinigungsanstalt** des
F. Metlau, Marienborst, Neudnitzer Str. 3,
 reinigt auf amerik. Maschinen neuer Bauart, die Federn durchaus
 nicht angreifend, nie verbrennend, diese vollständig von allem
 Schmutz und Krankheitsstoff, so daß sie wie neue werden. Be-
 dienung schnell, sofort, ohne Aufenthalt. — 10 bis 37 fl. à 10 S. —
 38 bis 59 fl. à 9 S. — 60 bis 100 fl. à 8 S.
 Betten werden daselbst gekauft und bestens bezahlt.

Herren-, Damen- und Kinderwäsche wird geplattet und
 zugleich mit ausgebeßert
 Moritzstraße Nr. 4, Hof 1 Treppe rechts.

Pfänder versehen, prolongiren und
 einlösen auf das **Leibhaus**
 werden schnell u. verschwiegen
 besorgt **Galle'sche Straße Nr. 3, 4 Treppen.**



Diese rühmlichst bekannten **Pates Pectorales**, ein bewährtes
 Linderungsmittel bei Brustleiden aller Art, Husten, Schnupfen,
 Katarrh etc., werden verkauft in **Leipzig** bei
L. Tilebein, Theodor Pfiffmann,
 Gaisinstraße Nr. 25. Neumarkt.

Flüssigen Gummi Arabicum
 zum praktischen und bequemen Geschäft-, Bureau- und Haus-
 gebrauch in Glasflaschen (durch zweckmäßige Form vor Umsallen
 geschützt) mit Deckel und Pinsel à 6 fl. empfiehlt
F. W. Sturm, Grimma'sche Straße Nr. 31.

A. Glass,
 Universitätsstraße 13, **Reichmanns Institut,**
 empfiehlt als preiswürdig zu Confirmanden = Kleidern **Reps à Elle**
 5 Ngr., **Thibet, woll. Mouffeline 3/4 breit à Elle 15 Ngr.,** sehr
 schöne **Tücher in schwarz Mouffelin 12/4 3 Tblr., Thibet, Crep**
 14/4 4 Tblr., **Doppel = Shawls in Cachemir 6 Tblr.**

Wein-Pomade
 von **G. Fontaine in Gera.**

Daß man auf bereits kahlgewordenen Stellen durch kein bis jetzt
 angepriesenes Mittel neue Haare erzeugt, kann ich mit Gewißheit
 behaupten; aber daß diese von mir erfundene **Weinpomade** binnen
 längstens 3 Wochen das Ausfallen der Haare gänzlich beseitigt,
 verbürge ich mit meiner Firma; dieselbe ist allein echt zu haben
 à fl. 10 fl. **Grimma'sche Str. 30, 1. Etage. C. Schulze.**



M. Wünsche,
 Universitätsstraße 5.
Auswahl
 chirurgischer und thier-
 ärztl. Instrumente,
Bandagen-
Magazin,
 Lager seiner Messer
 und Stahlwaaren, f. s. patent. **Schug-Nasir-**
messer, elast. Streichriemen, eigene Fabrikate,
 in größter Auswahl zu billigsten Preisen.

Da einige Fabrikanten, welche ihr Fabrikat nicht absetzen konnten, sich dadurch zu helfen suchen, dass sie ihren
 ursprünglichen Stempel verlassen und einen, dem unsrigen ganz ähnlichen führen, wodurch sie ihre geringere Waare
 verkäuflich zu machen hoffen,

so erlauben wir uns das Publicum, das auf diese Weise getäuscht werden soll, auf diesen Umstand aufmerksam
 zu machen.

Zu gleicher Zeit bitten wir zu bemerken, dass unsere **Crinolinen** neben unserem Stempel
 stets unseren Namen

Thomson

tragen. Alle **Crinolinen**, die unseren Stempel, aber ohne unseren Namen tragen, sind als eine Imitation unseres
 anerkannt guten Fabrikats anzusehen. Hochachtend

Thomson & Comp.
 in **Annaberg.**

Commanditen

in **Paris, London, Neu-York, Bruxelles, Welpert** in Böhmen.

Crinolinen aus der Fabrik von **Thomson & Co.** empfiehlt in allen Arten
Gustav Kreuzer, Grimm. Straße 8.

51 **Reichsstraße 51,** dem **Schuhmachergäßchen** gegenüber.

F. Zehme

empfiehlt für **Confirmanden:**

- Schwarze Thibets, Ripse, Camelots etc.**
- 14/4 **schwarze Satin-Tücher** mit **Zephyrfransen** zu 2 Tblr. 5 Ngr.
- 16/4 do. do. von 2 Tblr. 15 Ngr. an.
- 16/4 do. **Merino-Tücher** mit **Zephyrfransen** von 3 Tblr. an.
- Schwarze Cachemir-Longshawls** mit **Zephyrfransen** zu 4 Tblr. 15 Ngr.
- d. **Merino-Longshawls** zu 5 Tblr.
- Gestickte Tücher** zu verschiedenen Preisen, ebenfalls **sehr billig.**

Hierzu eine Beilage.

Für
 empfie
 Deckel
Kö
 VO
 Für
 empfie
Fer
 empfie
 an C.
 Die
 Schild
 Grim
 empfie
M
 jeder
 gepafte
 Röcke,
C
 in dan
 und e
 für R
M
 empfte
 zu 1,
S
 sehr
 bei 5
 Fein
 best
 best
 pr.
 für

Leipziger Tageblatt.

Montag

[Beilage zu Nr. 61.]

2. März 1863.

Für die Leipziger Communalgarde empfiehlt Kopy's in neuer Form mit gepressten Deckeln und neue Officiers-Decorationen die **Königl. s. c. Hut-Fabrik von Hermann Haugk.**
Prämirt mit der Preismedaille London 1862.



Complete Bahndecken mit Brust- und Kopfstücken; carrirte Sommer-**Staldecken**; engl. **Schweissdecken** in brauner Wolle; **Schabracken** von engl. Kirsey, miller drab und den neuesten Sommerstoffen empfiehlt
Theodor Pfitzmann, Neumarkt.

Fertige Tapissierarbeiten

empfehlen billigst **A. Mancke, Katharinenstraße Nr. 2.**

Trink-Görner

empfehlen die größte Auswahl in verschiedener Größe von 1 af 5 af an **C. Moritz, Kammsfabrikant, im Eingange der alten Waage.**

Elastische Aufsteckämme.

Die so viel Beifall gefundenen elastischen Kämmen in Horn und Schildkröte sind wieder vorrätzig. **C. Moritz, Kammsfabrikant.**

Ferd. Schindler,

Grimma'sche Straße 21, Café français vis à vis, empfiehlt sein Lager von

Weißwaaren und Stickereien

jeder Art, worunter hauptsächlich Gardinen in neuen Mustern, abgepaßte Kleider, glatt und façon., Negligé- und Futterstoffe, gestickte Röcke, Taschentücher, Kragen, Streifen u. s. w. u. s. w.
Preise möglichst billig.

Corsetten ohne Naht

in dauerhafter Waare und schönstzenden Façons empfiehlt en gros und en detail billigst

Rudolph Taenzer, Markt Nr. 12, Engel-Apothete.

Confirmanden-Anzüge

für Knaben empfiehlt das Kleidermagazin von **A. Rißing, Kaufhalle im Durchgang.**

Meissner Lasurblau

empfehlen als bestes Mittel zum Blauen der Wäsche in Packeten zu 1, 3 und 5 Mgr. die Porzellan- und Steinguthandlung von **Hugo Kast, Bühnengewölbe 32.**

Stearinkerzen à Pack 65 Pf.,

sehr gut brennend, so wie auch feinere à Pack 7 1/2, 8 und 9 af , bei 5 Pack billiger.

Seife.

Feinste Kern-Zalgseife 7 fl . für 1 af , beste Zalgseife 8 fl . für 1 af , beste gelbe Seife 5 fl . 15 af , Scheuerseife 5 fl . 10 af , beste Soda 5 fl . 5 1/2 af , ff. Stärke 5 fl . 13 af bei **A. L. Zeltchel, Salzgaschen, nahe der Reichstraße.**

Feinste Kerntalg-Seife

pr. Ctr. 15 1/4 af , für 1 af 6 1/2 fl , 2. Qualität pr. Ctr. 14 af , für 1 af 7 fl . empfiehlt **Alexander Haberland, II. Fleischergasse 9.**

Beste Kerntalgseife 5 fl . 20 af , 1 fl . 44 af .

Beste krystall. Soda 5 fl . 5 1/2 af , 1 fl . 12 af .

empfehlen

Herrmann Harzer,

Neudnitz, Gemeindegasse 280.

Zu verkaufen habe ich in Neudnitz und Umgegend mehrere gut gebaute Häuser und Gartengrundstücke und Baupläge: ein Haus, Forderung 7400 af , Einbringen 445 af , Anzahlung 2500 af , eins dergl. 6600 af , Einbringen 400 af , Anzahlung 2000 af , eins dergl. 7000 af , Einbringen 432 af , Anzahlung 1500 af , eins dergl. 3600 af , Einbringen 221 af , Anzahlung 2000 af , eins dergl. 3500 af , Einbringen 150 af mit Bauplatz, eins dergl. 2300 af , Einbringen 148 af , Anzahlung 600 af , ein Bauplatz 4100 af , in Neudnitz 1100 af . Nähere Auskunft in Neudnitz, Leipziger Gasse Nr. 63 bei **C. G. Mühlner.**

Ein ausgezeichnetes Pianino, 7octav., elegant und durabel gebaut ist mit Garantie zu verkaufen Emilienstr. Nr. 11, 3. Etage rechts.

Meubles-Verkauf. Neue und gebrauchte Mahagoni-Schreibsecretaire, Mahagoni-Kleider- und Wäsch-Chiffonnières, 1 und 2thür., Mahagoni-Commoden, Mahag.-Rohrstühle mit und ohne Rohrlehnen, elegante Mahag.-Nächtische, mahag. ovale Tische, 1 Mahag.-Gallerietisch als Damenschreibtisch passend, Mahag.-Spiegelschränken, billige birchene Schreibsecretaire, Kirschbaum- ovale und runde Tische, polirte Kleiderschränke, hell- und dunkelpolirte Bettstellen, Pfeiler- und Goldrahmenspiegel, Kleiderhalter, Sophas, dunkelpolirte Stühle und Vieles andere mehr Brühl Nr. 69 im Gewölbe.

C. Unglbauer.

NB. Auch werden andere Meubles dagegen mit angenommen.

Zu verkaufen ist 1 Sopha gut im Polster und 1 Auszieh-tisch, welcher gut zum Platten paßt, Preussengäßchen Nr. 1, 2 Tr.

Zu verkaufen sind billig 1 Sopha, 1 Commode, 1 Kleider-Secretair, Bettstellen und Rohrstühle Nicolaistr. 13, 4 Tr. rechts.

Zu verkaufen sind billig zwei schöne Kirschbaum-Divans Brühl Nr. 47 im hintern Hof beim Hausmann.

Nachtstühle

sind wieder vorrätzig bei **C. Lehmann, Petersstraße Nr. 40.**

Federbetten, ganz ff. Flaumfederbetten wie auch geringere sind zu verkaufen Nicolaistraße 31, Hof quervor 2 Tr.

Zu verkaufen sind billig zwei Gebett Betten Burgstraße Nr. 11, Hof 3 Treppen rechts.

Mehrere Gebett Federbetten und einzelne Stücke sind billig zu verkaufen Nicolaistraße Nr. 13, 4 Treppen rechts.

Zu verkaufen sind 2 neue Hobelbänke, Waschtische, Schreibpult mit Sessel, Sopha-Klapptisch, Kirschbaum, Gerberstraße 25 im Hofe 1 Treppe bei **Jacob.**

Eine Communalgarden-Armatur ist zu verkaufen, Hirschfänger, Rod, Caput, Käppi, Brühl Nr. 28. **C. Waldapfel.**

Zu verkaufen ist ein Pferd (Fuchs), 6 Jahre alt, Thalstraße Nr. 12, 1 Treppe.

Einen Transport

kleine zahme Affen,
graue und grüne Papageie,
überseeische Vögel und
schöne gesunde Goldfische

empfang und empfiehlt zu billigsten Preisen

J. Planer, Grimma'sche Straße Nr. 8.

Für Taubenliebhaber etwas Schönes!

Gelbe Mövchen (Isabellen) sind zu verkaufen Neudnitz, Gemeindegasse Nr. 10 parterre von Nachmittag 3 bis 5 Uhr.

Kartoffel-Verkauf.

Morgen Dienstag kommen eine Partie sehr gut kochende Noth-lerchen und werden schnellen Umsatzes halber billig verkauft in der Katharinenstraße Nr. 20. **Böhner.**

Meine Yara-Cigarren Nr. 1 u. 2 pr. Stück 6 Pf.
 von besonders feiner Qualität empfehle hiermit bestens.
 Hermann Kind, Thomagäßchen Nr. 2.

Von dem durch allopathische wie homöopathische Kerze als leicht verdaulich und nahrhaft empfohlenen

Malz-Cacaopulver

aus der Fabrik von **Jordan & Timaeus** in Dresden hält stets Lager

Otto Wagenknecht, Centralhalle.

Bekanntmachung.

Zur Bequemlichkeit der Herren Restaurateure habe ich mit heutigem Tage Herrn **Carl Deutschbein** für Leipzig und Umgegend allein die **Haupt-Niederlage** meines seit einer langen Reihe von Jahren in bestem Renommé stehenden

Bitterbieres

übertragen und Selbigen beauftragt, das Bier in **Original-Gebinden** zu jedem beliebigen Quantum so abzugeben, wie ich es nur selbst verkaufen kann, weshalb ich bitte, alle Aufträge an Herrn **Carl Deutschbein**, fl. Windmühlengasse Nr. 1 B gelangen zu lassen, wonach die Lieferung sofort geschieht. — Noch bemerke ich, daß für Aushalten guten Bieres gesorgt ist.
 Hochachtungsvoll
Zerbst, März 1863.

Carl Pfannenberg,
 Brauereibesitzer.

Auf Obiges Bezug nehmend erlaube ich mir mein in Hauptverlag habendes **Zerbster Bitterbier**, frei von aller Beimischung, auf das Angelegenlichste zu empfehlen, und werde bemüht sein, alle Aufträge pünktlich und zur Zufriedenheit auszuführen.
 Leipzig, im März 1863.

Carl Deutschbein,
 fl. Windmühlengasse Nr. 1 B.

Für Gartenfreunde.

Fichten, Birken, Lärchen, Wachholder von 3 bis 6 Ellen Höhe mit großen Ballen, schöner Buchsbaum, Weißdorn und Buchenpflanzen sind zu verkaufen **Dresdner Straße Nr. 31.**

Karl Reinhold.

Verkauf.

Mehrere Schock eichenes Stab- und Bodenholz von 1 7/8 Ellen Länge.
Wilhelm Straube, Gerberstraße 39.

Nr. 4. Kartoffelverkauf Nr. 4.

Kommen zu Dienstag wieder die ganz ausgezeichneten Rothlerchen à Metze 3 Ngr., Scheffel 1 Tplr. 15 Ngr., Jeden bitte ich sie einmal zu versuchen, nur bitte ich den Namen richtig zu merken.
F. Wagner.

Schöner Bau- und Gartensand

ist billig abzugeben **Königsstrasse Nr. 21.**

Alte Ambalema-Cigarren,

gut gelagert und in guten Qualitäten, à Stück 3, 4 und 5 S,

Cuba- und Havanna-Cigarren

pr. mille à 15—60 Pf., ebenfalls aus den besten Fabriken empfiehlt
Herm. Kabitzsch, Dresdner Straße Nr. 57.

Trockene Gemüse.

Beste böhm. Frucht, ausgezeichnet im Kochen.	Erbsen	pr. Kanne 18 S,	pr. Metze 12 Pf
	Bohnen	" " 18 "	" " 12 "
	Gerste	" " 18 "	" " 14 "
	Erbsen, gelbe	" " 18 "	" " 12 "
	do. grüne	" " 20 "	" " 14 "
	do. geschälte	" " 24 "	" " 18 "

Feine Gräupchen à fl. 18, 20, 22, 24 S

ff. Weizengries à fl. 25 S, 5 fl. 11 Pf

Fadennudeln à fl. 32 S, bei 5 fl. 15 Pf

Faconnudeln à fl. 35 S, bei 5 fl. 17 Pf

Kartoffelmehl à fl. 25 S, bei 5 fl. 11 Pf

Maccaroni à fl. 5 Pf, bei 5 fl. 22 1/2 Pf

Weis à fl. 20, 24, 30, 32, 40 S

Sago, braun und weiß, à fl. 32 S, 5 fl. 15 Pf

empfiehlt

Herrmann Harzer,

Neudnitz, Gemeindegasse 280.

Beste böhmische Weizenmehle

empfiehlt zu billigsten Preisen

Herrmann Harzer,

Neudnitz, Gemeindegasse 280.

Feinen Land-Honig

vorzüglicher Qualität à fl. 6 Pf empfiehlt

Julius Kiessling, Dresdner Straße Nr. 7.

Apfelsinen und Zitronen

in schöner Messinaer Frucht bei **Theod. Held, Peterstr. 19.**

Coburger Actienbier

in bekannter Güte

13 ganze Flaschen 1 Pf } frei ins Haus.

20 halbe Flaschen 1 Pf }

Wiederverkäufer Rabatt.

C. L. Bartsch.

Gartenlaube

die Jahrgänge 1853 bis 1862 kauft in gut gehaltenen Exemplaren zu höchsten Preisen

Paul H. Jünger, Gewandgäßchen Nr. 2.

Gelesene Tageblätter, Zeitungen etc.

werden gekauft und dafür gute Preise bezahlt bei **Seifert, alte Burg Nr. 1, Kohlegeschäft.**

Zu kaufen gesucht werden gebrauchte Meubles und Federbetten **Böttchergäßchen Nr. 3 im Gewölbe.**

Eine Drehbank

mit Support und Leitspindel, Größe 10'—16' rh. wird zu kaufen gesucht. Näheres erteilt auf gefällige Anfragen Herr **Robert Leuschner** in Leipzig.

Gesucht wird ein mit Geschirr und Leiterwagen eingefahrener **Ziegenbock**. Adressen niederzulegen bei Herrn **Moritz Raumann, Köpplatz Nr. 10.**

Sollte Jemand geneigt sein einem jungen hiesigen Kaufmanne etliche Hundert Thaler in nächster Zeit gegen Wechsel und gute Provision vorzuschließen, so bittet man gef. Adressen unter **N. O. F.** in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Gesucht wird zur ersten ausgezeichneten Hypothek 4 1/2 u. 5% 10, 15, 1800 Pf oder 2, 3, 5000 Pf **Hospitalstraße 42, 1 Treppe.**

2000 bis 8000 Tblr. sind gegen genügende Hypothek sofort auszuleihen. **Selbstverleiher T. S. 13, poste restante Leipzig.**

Zur Aufnahme von jungen Mädchen, die zu Ostern hiesige Bildungsanstalten besuchen, wie auch schulpflichtigen, erbiethet sich eine Dame, welche die liebevollste Sorge für dieselben tragen würde. Die besten Empfehlungen stehen ihr zur Seite und erfährt man auf gefällige Anfragen das Nähere unter Chiffre **E. P. # 81, poste restante.**

Rec
 Ein W
 Mode u
 einbringt
 ihm an
 bildete
 Vermöge
 gestellt
 wollen ih
 in der
 schwiegen
 Für
 und
 Fach
 jung
 Meif
 Beif
 H.
 Blat
 In
 Setze
 wünsch
 forder
 dem
 feste
 liche
 selbo
 des C
 Ein
 halt,
 zuges
 au
 au
 sit
 Kle
 G
 kann
 G
 wer
 1
 G
 Sell
 So
 tige
 Ze
 G
 T
 W
 A
 m
 m

Neelles Heirathsgesuch.

Ein Witwer hoch in 30er Jahren, Fabrikbesitzer, was nie keiner Mode unterworfen wird und jährlich 12 bis 1500 R Zinsen einbringt, in einer schönen romantischen Gegend Thüringens, da es ihm an Damenbekanntschaft fehlt, sucht auf diesem Wege eine gebildete Lebensgefährtin in gesetzten Jahren mit einem disponibeln Vermögen von circa 2000 bis 5000 R , was für sie allein sicher gestellt werden kann. Damen oder Witwen, die darauf reflectiren, wollen ihre Angabe mit Verhältniß unter Buchstaben G. L. O. 1447. in der Expedition dieses Blattes niederlegen. Die größte Verschwiegenheit wird zugesichert.

Für eine Fabrik und Handlung in Eisen- und Stahlwaaren wird ein mit diesem Fache vertrauter und bestens empfohlener junger Mann zum sofortigen Eintritt als Reisender gesucht. — Anerbieten unter Beifügung von Zeugnissen mit Zeichen H. & C. franco an die Expedition dieses Blattes zu richten.

— Setzer - Factor - Gesuch. —

In einer hiesigen Buchdruckerei wird die Stellung eines **Setzerfactors** frei, die man mit einem Manne zu besetzen wünscht, der in technischen Beziehungen den heutigen Anforderungen gemäss gebildet und in dem Verkehre mit dem ihm untergeordneten Personale Humanität mit festem Charakter, in Aufrechterhaltung der geschäftlichen Bestimmungen Zuverlässigkeit verbindet, wie derselbe im Stande sein muss dem Geschäfte — in Abwesenheit des Chefs — selbständig vorzustehen.

Ein obigen Anforderungen entsprechender guter Gehalt, wie Discretion über gestellte Anerbietungen wird zugesichert und diese unter der Adresse erbeten

— **Factor - Gesuch poste restante Leipzig.** —

Ein ganz zuverlässiger **Maschinenmeister**, welcher auch im Accidenzdrucken gut bewandert ist, findet gegen guten Lohn sogleich dauernde Beschäftigung in der Universitätsbuchdruckerei von **Junge u. Sohn** in Erlangen.

Gesucht wird ein gut erzogener Knabe, welcher Lust hat **Klempner** zu werden, beim Klempnermeister **Schaefer**, Halle'sches Gäßchen Nr. 3.

Ein gestitteter Knabe, welcher Lust hat **Schneider** zu werden, kann unter annehmbaren Bedingungen in die Lehre treten **Thomaskirchhof** Nr. 9, 2. Etage.

Gesucht wird ein Bursche, welcher Lust hat **Schuhmacher** zu werden, **Nicolaistraße** Nr. 38 bei **Pfeng**.

10 Colporteurs werden heute **Montag** und morgen **Dienstag** für einen leichtveräußlichen Artikel gesucht. Zu melden heute **Montag** früh 10 Uhr **Universitätsstr.** 2, 1 Treppe.

Ein gewandter Bursche, wo möglich vom Lande, der sich als **Kellner** eignet, findet sofort Condition im **Gasthof** zur goldenen Sonne in **Scheuditz**.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein gewandter und tüchtiger **Restaurationskellner** auf Rechnung. Nur solche, welche gute Zeugnisse beibringen, können sich melden **Magazingasse** Nr. 12.

Ein **gewandter Kellnerbursche**, **Hausbursche** und **Stallbursche** werden im weißen Adler gesucht.

Ein kräftiger williger **Arbeitsbursche** wird gesucht. Zu erfragen **Thomaskirchhof** Nr. 12, 4 Treppen.

Gesucht wird ein Bursche im Alter von 16—18 Jahren in Wochenlohn. Zu erfragen **Erdmannsstraße** Nr. 6 parterre.

Gesucht wird ein Bursche von 16—18 Jahren im **Tapezierer- Arbeitslocal** im **Place de repos**.

Ein **Kaufbursche** wird zu **sofortigem Antritt** gesucht. Zu melden von **Vormittags** 9 Uhr an **Universitätsstr.** 12, 1. Etage.

Ein **ordentlicher Kaufbursche** kann sich zum **sofortigen Antritt** melden **Fl. Fleischerstraße** Nr. 6 im **Glasgeschäft**.

Ein **Kaufbursche** wird gesucht **Schrötergäßchen** Nr. 1.

Gesucht wird zum 15. März ein **reinliches ordentliches Kinder- mädchen**. Zu melden am **Markt**, **Bühnengewölbe** Nr. 19.

Gesucht wird ein Mädchen für Küche und häusliche Arbeit zum **sofortigen Antritt** **Schützenstraße** Nr. 5 im **Korbwaarengewölbe**.

Gesucht wird sofort ein junges Mädchen für ein Kind und häusliche Arbeit **Thalstraße** Nr. 9, 4 Treppen rechts.

Gesucht wird zum 1. April ein kräftiges **arbeitsames Mädchen**. Näheres in der **Petersstraße** Nr. 13, 2. Etage rechts.

Gesucht wird gleich zum Antritt ein **ordentliches Dienstmädchen** in der **Ritterstraße** Nr. 45.

Gesucht wird zum **sofortigen Antritt** oder 15. März ein **reinliches und ordentliches Dienstmädchen** **Wiesenstraße** Nr. 13 parterre.

Gesucht wird ein **ordentliches Mädchen** für Küche und Hausarbeit zum **sofortigen Antritt** oder bis den 15. März **Reudnitz**, **Salomon'sche Bäckerei**.

Gesucht wird sofort ein mit guten Zeugnissen versehenes **Dienstmädchen** **Georgenstraße** Nr. 25, 3 Treppen.

Mittelstraße Nr. 14, 1 Treppe wird zum 15. März ein **gut empfohlenes Dienstmädchen** gesucht.

Gesucht wird eine **Scheuerfrau** **Weststraße** Nr. 60 im **Hinterhause** 1 Treppe, zu melden **Mittags** von 1 bis 2 Uhr.

Ein **zuverlässiger**, in allen Branchen des **Versicherungswesens** praktisch erfahrener **rechtlicher Mann** in **Dresden** bietet einer renommirten **Versicherungsgesellschaft** seine Dienste als **Agent** an.

Offerten bittet man an **Herrn Oscar Haupt** in **Dresden** unter **Bezeichnung „Agent“** zu richten.

Ein **Commis**, **flotter Verkäufer**, zur Zeit in einer **Leinwand-, Weißwaaren- und Seidenband-Handlung** in **Erfurt** thätig, mit der **Confection fertiger Wäsche** vollständig vertraut, so wie mit dem **Reisegeschäft** bekannt, sucht zum 1. April **anderweitige Stellung**. **Gute Referenzen** stehen zur Seite. **Adressen** unter **X. B. 44.** bittet man in der **Expedition d. Bl.** **gefälligst niederzulegen**.

Ein **Commis**, **Materialist**, welcher schon bereits 4 Jahre als **solcher** servirt, mit **guten Zeugnissen** versehen, sucht baldigst **anderweitiges Engagement**. **Gefällige Offerten** beliebe man unter **Chiffre H. P.** **poste restante Leipzig** niederzulegen.

Gesucht wird von einem jungen Mann, der seine **Lehrzeit** in einem hiesigen **angesehenen Geschäftshaus** zur vollen **Zufriedenheit** bestanden hat und **gegenwärtig** in einem **bedeutenden Producten-Geschäft** in **Thüringen** als **Commis** angestellt ist, auf hiesigem **Platze** eine **ähnliche Stellung** in einem **Handlungshause**, in dem er **Gelegenheit** findet, seine **Kenntnisse** zu **erweitern**, unter **bescheidenen Bedingungen**. Die **besten Zeugnisse** stehen ihm zur Seite. **Adressen** erbittet man sich durch die **Expedition** dieses **Blattes** unter **C. R. H. 2.**

Ein **Gärtner** sucht noch **Gärten** anzulegen oder **bergleichen** vorzurichten. **Serberstraße** Nr. 10 bei **Herrn Konniger** zu erfragen.

Ein **junger Mensch** aus **Thüringen**, welcher als **Hausknecht** in **größeren Gasthäusern** war, sucht jetzt oder 15. März **Stelle** als **Hausknecht** oder **Markthelfer**.

Adressen bittet man unter **A. N. H. 6** in der **Expedition** dieses **Blattes** **niederzulegen**.

Ein **freundlicher**, **lebhafter**, **ehrlcher**, **anständiger** und **zuverlässiger** **Knabe** von 14 Jahren sucht von **Ostern** an in **Leipzig** **Stellung** als **Kaufbursche** oder **dgl.** **sub adr. F. P. poste rest. Luppe-Dahlen**.

Eine **Waschfrau** vom Lande sucht noch **Wäsche** zu waschen. **Gute Empfehlungen** werden **mündlich** gegeben **Nicolaistr.** Nr. 32 im **Gewölbe**.

Beschäftigung in aller **Näherei** wird ins **Haus** gesucht **Königsplatz** Nr. 9 parterre.

Eine **geliebte Schneiderin** wünscht noch **Beschäftigung**. **Adressen** bittet man abzugeben bei **Herrn Dehler**, **Grimma'sche Straße** 2.

Ein **anständiges Mädchen**, im **Schneidern** und **Ausbessern** nicht **unerfahren**, wünscht noch **einige Tage** in der **Woche** zu **befolgen**, den **Tag** 4—5 R , oder auch bei einem **Schneider** zum **Zuarbeiten**. Zu erfragen **Duerstraße** Nr. 24 im **Hofe** beim **Hausmann**.

Ein **anständiges Mädchen** sucht eine **Stelle** als **Verkäuferin**. Zu erfragen **Frankfurter Straße** 73 bei **Frau Gäbler**.

Ein **anständiges Mädchen** von **auswärts**, in **feinen weiblichen Arbeiten** geübt, sucht **baldigst** eine **Stelle** als **Verkäuferin** oder bei einer **Herrschaft**. Näheres **Frankfurter Straße** Nr. 74, 3. Etage.

Eine **Köchin** sucht bis 15. März oder 1. April a. c. **Dienst** bei einer **anständigen Herrschaft**. Näheres **Promenadenstr.** Nr. 12 part.

Ein **Mädchen** von 15 Jahren sucht **sogleich** **Dienst** für **Kinder**. Zu erfragen **Neumarkt** Nr. 24 beim **Hausmann**.

Gesucht wird von einer ordentlichen Wittfrau in gesetzten Jahren, welche einen guten Charakter und eine schöne Wirthschaft besitzt, eine Stelle als Wirthschafterin oder sucht sich mit einem ordentlichen Mann in gesetzten Jahren zu verehelichen. Die strengste Verschwiegenheit wird zugesichert. Gefällige Adressen bittet man unter den Buchstaben D. B. poste restante niederzulegen.

Ein anständiges Mädchen in gesetzten Jahren, nicht von hier, in der Wirthschaft, Küche, Behandlung der Wäsche, Platten und Nähen erfahren, sucht zum 1. April Stellung, entweder zur Hälfte der Hausfrau oder zur vollständigen Leitung einer Haushaltung; würde sich auch mit Sorgfalt der Aufsicht und Pflege einiger Kinder unterziehen. Zu erfragen Zeiger Straße 18, 3 Treppen links.

Ein Mädchen, nicht von hier, sucht zum 1. April einen Dienst bei einer anständigen Herrschaft für Küche und häusliche Arbeit. Zu erfragen Sternwartenstraße Nr. 39 beim Hausmann.

Ein Mädchen, welches nähen und platten kann, sucht Dienst bis 15. März für Küche und häusliche Arbeit. Zu erfragen Windmühlenstraße Nr. 25, 2 Treppen rechts bei der Herrschaft.

Ein Mädchen von 26 Jahren, das bis jetzt als Amme gedient, sucht zum 15. März einen Dienst als Kindermuhme. Näheres bei der Herrschaft Place de repos Haus Nr. 5, 3 Treppen.

Ein Mädchen, nicht von hier, in allen weiblichen Arbeiten nicht unerfahren, sucht einen Dienst als Stubenmädchen oder auch bei einem Kind.

Adressen sind niederzulegen Königsplatz Nr. 10 parterre.

Gesucht wird für ein junges Mädchen aus guter Familie ein leichter Dienst. Zu erfragen Brühl Nr. 64, im Hofe 1 Tr. rechts.

Ein Mädchen in gesetzten Jahren, das der Küche allein vorstehen kann und häusliche Arbeit übernimmt, sucht bei einer anständigen Herrschaft Dienst. Zu erfragen kurze Gasse Nr. 7 parterre.

Ein Mädchen sucht Dienst als Stubenmädchen oder für Alles. Querstraße Nr. 22 parterre links.

Ein junges arbeitsames Mädchen, welches noch nicht hier diente und gute Zeugnisse besitzt, sucht Dienst. Zu erfragen Raundörfchen Nr. 14 parterre im Hofe.

Gesucht wird von einem jungen kräftigen Mädchen, von ihrer Herrschaft bestens empfohlen, unter bescheidenen Ansprüchen baldigst ein Dienst. Bosenstraße Nr. 1, 3 Treppen.

Ein Mädchen in gesetzten Jahren, das der Küche allein vorstehen kann, sucht zum 1. oder 15. April Dienst. Zu erfragen Hainstraße Nr. 32, 5 Treppen.

Ein Mädchen, welches sich willig jeder Arbeit unterzieht, sucht sofort einen Dienst. Kochs Hof im Spielwaarengeschäft.

Eine perfecte Köchin sucht zum 1. April Stelle Brühl Nr. 51, im Hofe 1 Treppe bei Frau Müller.

Ein solides Mädchen, nicht von hier, sucht Dienst zum 15. März für Alles. Kochs Hof, Schuhstand Nr. 4 bei Madam Denecke.

Ein junges Mädchen vom Lande sucht zum 1. April einen Dienst; hat Liebe zu Kindern und unterzieht sich aller häuslichen Arbeit. Näheres Erdmannstraße Nr. 6, 3 Treppen.

Ein ordentliches Mädchen von außerhalb, welches in der Küche Bescheid weiß, sucht zum 15. März einen Dienst. Zu erfragen beim Hausmann H ö b e l, Frankfurter Straße Nr. 58 parterre.

Gesucht wird von einem arbeitsamen Mädchen Arbeit im Waschen und Scheuern und zu erfragen kleine Fleischergasse 29, 4 Tr.

Ein großer Schuppen oder Niederlage wird zu miethen gesucht Halle'sche Straße Nr. 7 beim Böttcher.

Ein Geschäfts-Local

in der innern Vorstadt wird für Ostern zu miethen gesucht. Offerten an H. Hübner, Johannisgasse Nr. 17.

Gesucht wird von einer Familie ohne Kinder zu Johanni oder Michaelis in der Vorstadt ein Parterre oder 1. Etage zu einem Garngeschäft passend. Adressen unter V. H. 100. in der Expedition dieses Blattes.

Von ein paar jungen Leuten wird bis Ostern ein kleines Logis zu miethen gesucht im Preise von 30—40 fl . Gefällige Adressen große Windmühlenstraße Nr. 46, 1 1/2 Treppe bei L. Brumme.

Gesucht wird ein Garçonlogis, bestehend in Schlaf- u. Wohnzimmer, am obern Park oder in dessen Nähe, sofort zu beziehen. Gefäll. Adressen wolle man sub D. 400. in der Expedition dieses Blattes abgeben.

Zum 1. April oder früher wird für eine junge Dame ein ungenirtes, freundlich meublirtes Wohn- und Schlafzimmer bei ordentlichen Leuten zu miethen gesucht. Adressen unter H. J. K. sind in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Gesucht wird ein mittleres Familienlogis von pünctlich zahlenden, ruhigen, kinderlosen Leuten in anständigem Hause der Hauptstraßen der innern Stadt oder innern Dresdner Vorstadt, wo möglich Sonnenseite und nicht über 2 Treppen.

Adressen bittet man unter Z. mit Preis- und Raumangabe in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Gesucht wird von einem anständigen Mädchen zum 15. März oder 1. April eine heizbare Stube (unmeublirt) Preis 20 bis 24 Thaler. Adressen bittet man Brühl 81 im Meubleurgeschäft niederzulegen.

Messvermietbung.

Mehrere Stagen, Reichstraße, Katharinenstraße, Brühl; dgl. **Gewölbe**: 3 in der Katharinenstraße, 5 im Brühl, 1 ganzes und 2 halbe im Böttchergäßchen; mehrere Niederlagen am Brühl, passend für Buchhändler; verschiedene Hausstände.

Local-Comptoir von F. Fleischhammer, Brühl, Schwabe's Hof.

Zu vermieten sind mehrere Zimmer als Verkauflocal Grimma'sche Strasse No. 31, 1 Treppe.

Zu vermieten ist zu Johannis d. J. in Nr. 11 des Thomagäßchens nahe am Markt die zeitlich als **Geschäftslocal** und Wohnung benutzte und zu beiden sich eignende **erste Etage**. Näheres beim Hausmann dort.

Zu vermieten ist ein Parterrelocal für Druckerei, Restauration u. dgl. Thalstraße Nr. 12, 1 Treppe.

Zu vermieten und zu Ostern zu beziehen ist eine schöne Parterrelocalität, passend für einen Fleischer, welcher zugleich eine Restauration anlegen will.

Adressen E. M. H. 15. bei Herrn Kaufmann Kus.

Zu vermieten ist zu Ostern eine Parterre-Localität, worin bisher Victualienhandel betrieben wurde.

Zu vermieten ist zu Ostern ein kleines Familienlogis. Das Nähere Ritterstraße Nr. 17.

Ein hohes Parterre,

neu und nobel eingerichtet, mit drei großen heizbaren Zimmern nebst Zubehör ist für 150 Thlr. pr. Anno zu vermieten Weststraße Nr. 17a.

Eine sehr freundliche 2. Etage von 4 Stuben und Zubehör mit Garten 250 fl , eine desgl. von 5 Stuben 180 fl , eine 3. Etage von 4 Stuben und Zubehör 150 fl , eine 1. Etage von 3 Stuben und Zubehör 100 fl , eine desgl. nahe der Centralhalle 124 fl sind im Reich'schen Garten noch von Ostern an zu vermieten durch das Localcomptoir von

Wilhelm Krobitzsch, Barfußgäßchen Nr. 2.

Zu vermieten

ist eine zweite Etage, Aussicht nach der Promenade, Preis 125 fl , für ein Paar stille Leute oder Garçon Neufkirchhof Nr. 37.

Eine schöne 1. Etage von 6 Stuben und Zubehör 275 fl , eine desgl. 225 fl , eine 2. Etage von 4 Stuben und Zubehör 175 fl , eine 3. desgl. von 5 Stuben und Zubehör 200 fl , eine 4. Etage von 2 Stuben und Zubehör 100 fl sind in der Zeiger Vorstadt von Ostern an zu vermieten durch das Localcomptoir von

Wilhelm Krobitzsch, Barfußgäßchen Nr. 2.

Zu vermieten

ist zu Ostern ein freundliches nobles Logis von 3 Stuben nebst Zubehör an eine stille Familie.

Näheres Alexanderstraße Nr. 1 hohes Parterre rechts.

Zu vermieten ist in Plagwitz, nahe am Walde, sogleich oder Ostern eine 2. Etage von 4 Zimmern und div. Kammern nebst Gartentheil. Näheres ertheilt täglich, excl. Sonntags, Zahnarzt R ö s c h l e, Petersstraße, großer Reiter 2. Etage.

Sohlis. **Zu vermieten** ist eine Parterrewohnung, Preis 40 fl , zum 1. April, auch gleich, Hauptstraße Nr. 59.

Garçon-Logis.

Eine noble, seit 15 Jahren von einem Arzt bewohnt gewesene unmeublirte Wohnung mit Promenaden-Aussicht, bestehend aus 2 Stuben mit Cabinet, ist zu vermieten. Näheres sagt Herr Erselius, Gewölbe Schillerstr., Frn. Dr. Consul Schulzens Haus.

Garçon-Logis. **Zu vermieten** ist eine geräumige, helle, gut meublirte Stube mit Alkoven an einen oder zwei Herren, Königsplatz Nr. 18, 2. Hof 3. Etage links, Aussicht nach der Windmühlenstraße.

Zu vermieten ist eine Stube an einen soliden Herrn, meßfrei, Halle'sche Straße 15, 3 Treppen vorn.

Zu v
blirte S
Eingang

Zu v
bares S
Mittags

Zu v
samml

Zu v
separat

Zu v
vorn her

Zu v
Alkoven
an Her
heraus.

Zu v
platz R

Zu v
Herren

No
vermi
helm

Eine
zu ver

Eine
Herren

Ein
zwei S

Pr
Wohn

Sof
Treppe

Ein
zu ver

Ein
Herren

In
für so

Zu

Zu

Fr

D
stelle

D

D
Kamm

D

D
Quer

D

und

D

D

D
Frie

D
im S

D
Mäd

D
Nr.

C

Zu vermieten ist sofort oder später eine freundliche meublirte Stube nebst Schlafstube, freie Aussicht, 1 Treppe hoch, am Eingang der Frankfurter Straße 79.

Zu vermieten für einen oder zwei solide Herren ein heizbares Stübchen. Auch können noch einige Herren an einem guten Mittagstisch Theil nehmen Neudniger Straße 16 parterre links.

Zu vermieten sind zwei schöne Stuben, einzeln oder zusammen, Rudolphstraße Nr. 1, rechter Flügel 3 Treppen rechts.

Zu vermieten ist an eine Dame eine meublirte Stube mit separatem Eingang, meßfrei, Schützenstraße 5, 1 Tr., Zimmer 14.

Zu vermieten 1 freundl. Zimmer, meublirt nebst Kammer vorn heraus für 1—2 Herren, mit Hausschlüssel, Münzg. 19, 3 Tr.

Zu vermieten ist zu Ostern eine meublirte Stube mit Alkoven, so wie zu Johannis eine unmeublirte Stube mit Alkoven an Herren von der Handlung Markt 3, Kochs Hof 3. Etage vorn heraus. Näheres bei J. A. Nürnberg, Markt 7 zu erfahren.

Zu vermieten ist eine freundliche Stube an Herren Königsplatz Nr. 9 parterre.

Zu vermieten ist eine heizbare Stube für einen oder zwei Herren Neudnig, Seitengasse 23, 2 Treppen links.

Noble Garçon-Logis sind vom 1. April an zu vermieten durch das Local-Comptoir von Wilhelm Krobitzsch, Barfußgäßchen Nr. 2.

Eine gut meublirte Stube, meßfrei, ist für 2 fl 20 kr sofort zu vermieten. Näheres Markt, Bühnengewölbe Nr. 32.

Eine freundliche Stube mit separatem Eingang ist an zwei solide Herren zu vermieten Morizstraße Nr. 9, Hinterhaus 3 Tr. rechts.

Ein meublirtes Wohn- und Schlafzimmer ist an einen oder zwei Herren zu vermieten. Näheres Frankf. Str. 19 im Gew. rechts.

Promenadenstraße Nr. 3, 2. Etage ist ein meublirtes Wohn- nebst hellem Schlafzimmer zu vermieten.

Sofort zu beziehen ist eine freundliche Stube mit Alkoven eine Treppe hoch. Näheres Marienstraße Nr. 18 parterre rechts.

Ein ruhig separat gelegenes heizbares Stübchen mit 2 Betten ist zu vermieten an Herren Gewandgäßchen Nr. 1, 3. Etage.

Ein freundliches Stübchen ist als Schlafstelle an anständige Herren zu vermieten Schuhmachergäßchen Nr. 3, 4 Treppen.

In einer freundlichen heizbaren Stube sind Schlafstellen offen für solide Herren Brühl Nr. 83, Hof 3 Treppen.

Zu vermieten ist eine Schlafstelle große Windmühlenstraße Nr. 46 im Hofe zwei Treppen.

Zu vermieten ist eine freundliche Schlafstelle für Herren Erdmannstraße 6, 2 Treppen rechts.

Freundliche Schlafstelle, dabei gemüthlich, wird vermietet Kupfergäßchen Nr. 4, im Hof 1 Treppe.

Offen ist eine Schlafstelle Johannisgasse Nr. 35.

Offen ist in einer freundlichen Stube vorn heraus eine Schlafstelle Nicolaisstraße Nr. 54, 4 Treppen, meßfrei.

Offen sind zwei freundliche Schlafstellen für Herren Nicolaisstraße Nr. 38 im Hofe links 2 Treppen.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle für einen Herrn und eine Kammer für ein Mädchen ohne Bett St. Wien, 2. Hof 3 Treppen.

Offen sind ein paar freundliche Schlafstellen, zu erfragen Stand Neumarkt am Brunnen.

Offen ist für ein solides Mädchen eine freundliche Schlafstelle Quersstraße Nr. 33, im Hofe rechts 1 Treppe.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle für Herren mit Stube und Kammer Frankfurter Straße Nr. 9, rechts 2 Treppen.

Offen ist eine Schlafstelle für einen soliden Herrn mit Kof Dresdner Straße 49, 1 Treppe.

Offen ist eine Schlafstelle. Zu erfragen Burgstraße Nr. 20. Friedrich Greiß.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle. Windmühlenstraße 15 im Hofe links parterre zu erfragen.

Offen ist ein Schlafstelle für ein solides und ordentliches Mädchen Petersstraße Nr. 20 bei Hafner.

Offen ist eine Schlafstelle für ein Mädchen Frankfurter Straße Nr. 74 im Hofe hinten quervor parterre.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle Königsplatz Nr. 5, 2 Treppen.



Heute Club.

Burgkeller!

Heute

CONCERT.

Anfang 7 Uhr. Ende 10 Uhr.

Wozu höflichst einladet

F. Trietschler.

Lindenau.

Gasthof zu den drei Linden.

Morgen Dienstag zum Jahrmarkte von früh 9 Uhr bis Abends 9 Uhr

ununterbrochenes **Concert** von Fr. Riede.



Heute Montag

Concert und Ballmusik.

Anfang 7 Uhr.

A. Herrmann.

ODEON.

Heute Montag

Concert u. Ballmusik.

Anfang 7 Uhr.

Das Musikchor E. Starke.

Petersschuessgraben.

Heute Montag Concert: u. Ballmusik.

Anfang 7 Uhr.

Das Musikchor von C. Haustein.

COLOSSEUM.

Heute Ballmusik.

Anfang 7 Uhr.

Prager.

Wiener Saal.

Heute Montag

Tanzmusik.

Anfang 7 Uhr.

Die Restauration zum alten Invaliden

ladet zu dem diesjährigen

Viehmarkte

ergebenst ein.

Der alte Veteran und Invalide.

NB. Mein Schank-Zelt ist dem

Leiche vis à vis.



Die Bäckerei von Friedrich Stelzner,

dem Felsenkeller gegenüber,

empfiehlt morgen, zum Lindenuer Jahrmarkt, Kaffee- und Reibekuchen, Fladen und verschiedenen anderen Kuchen.

Zu einem feinen Löpschen Lagerbier u. s. w. ladet zum morgenden Markt in Lindenau hiermit freundlichst ein

G. Feinsker.

Café Restaurant,

Gewandgäßchen Nr. 5.

Einem hochgeehrten Publicum empfehle ich meine neu und elegant eingerichteten Localitäten aufs Beste. Auf ein ausgezeichnetes Glas Bayerisch Bier (Nürnberger) à 2 kr mache ich ganz besonders aufmerksam. Ergebenst E. Hennesdorf.

Brandbäckerei.

Heute Montag Pfannkuchen mit seiner Fülle, Fladen, so wie die Kaffeekekuchen. Eduard Hentschel.

Spelsehalle Katharinenstraße 20 empfiehlt täglich Mittagstisch à Port. 2 1/2 kr in bekannter Güte.

Im Saale des Hôtel de Pologne

wird für 4 Abende das stärkste **Hydro-Oxygen-Mikroskop** aufgestellt sein.

Erster Abend Montag den 2. März: **Der Bau der Insecten**, Augen, Geruchs- und Gehörswerkzeuge, Athmungsapparate derselben etc. durch Vortrag erklärt. Insecten in Bernstein, seit Jahrtausenden in demselben eingeschlossen und völlig wohl erhalten. Durchschnitte des Bernsteinbaumes, die Entstehung des Bernsteins etc.

Dienstag: Die dem größeren Publicum ganz neuen Erscheinungen der **Polarisation des Lichtes** durch eingehenden Vortrag erklärt. Die Natur des Lichtes, die Farben nichts Wirkliches; es wird gezeigt werden, daß ein Körper alle möglichen Farben nach einander annimmt, bald roth, blau, gelb und grün erscheint; Landschaften durch farblose Krystallplatten colorirt, welche jede mögliche Färbung annehmen etc.

Caffeneröffnung $\frac{1}{2}$ 7 Uhr, Anfang präcis 7 Uhr. Erster Platz 15 Ngr., Zweiter $7\frac{1}{2}$ Ngr.

B. Hasert, Prof.



Lindenau.

Morgen Dienstag den 3. März zum Geschirrmarkt findet im Saale des Herrn Schulze großes **Concert** statt, wo in den Zwischenpausen Herr Charles und Fräul. Adolphine graciöse Tänze, so wie akrobatisch-gymnastische Uebungen ausführen werden; zum Beschluß der letzten Pausen wird man die großen **Saltomortalsprünge** von einer Leiter von 22 Sprossen herunter drehen, wozu ein verehrtes Publicum ergebenst einladet

Anfang Nachmittags 2 Uhr. Ende 10 Uhr.

E. Hiller, Musikdirector.

Auf Obiges bezugnehmend ladet zu guten Speisen und Getränken (Biere ff.) ganz ergebenst ein

L. Schulze.



Forsthaus Rulthurm.

Morgen zum Markt in Lindenau

Concert

von der

Forsthaus-Capelle.

Anfang 3 Uhr.

Abends Ballmusik.

Gasthof zu den drei Linden in Lindenau.

Morgen zum Markt empfehle ich mich einem verehrten Publicum zum Besuch.

Von früh 9 Uhr an ununterbrochenes Concert von F. Niede.

C. Jahn.

Plagwitz.

Heute und morgen zum Lindenauer Markte ladet zu Fladen, Pfannkuchen, div. Speisen und Bierchen freundlichst ein

J. G. Düngefeld.

Heute in Stötteritz Gesellschaftstag,

an welchem Pfannkuchen mit feinsten Fülle etc.

Schulze.

Zu dem heute Montag den 2. März stattfindenden

Fastnachts-Schmaus à la carte

ladet hierdurch nochmals ergebenst ein

Ludw. Hermann Hoffmann, Windmühlenstraße 7.

Ernst Zetzsche's Bayerische Bierstube, Tauch. Str. 8, empfiehlt zu jeder Tageszeit eine reichhaltige Speisekarte, ff. Bayerisch (2 N), Lagerbier 13 S und ladet ergebenst ein d. Oblige.

Blaue Weintraube, Kupfergäßchen Nr. 3. Heute Abend Kartoffelpuffer.

Gute Quelle, Brühl 22. Roastbeef am Spiess mit Madeira-Sauce und Salzkartoffeln und vorzügliches Crostiger empfiehlt und ladet ergebenst ein

A. Grün.

Webers Restauration, Promenadenstraße Nr. 3.

Heute Abend saure Rindskaldaunen nebst einem Töpfchen ausgezeichneten Bayerisch à 15 S und verschiedene andere Biere von bekannter Güte.

Der Oblige.

Bockbier!

Burgkeller!

Bockbier!

vorzüglicher Qualität

aus der Brauerei zum Felsenkeller bei Dresden, wird von heute an verzapft und in Gebinden und Flaschen verschrotten von

F. A. Trietschler.

Waldschlößchen zu Gohlis. Heute Montag Schlachtfest, so wie alle Tage Fladen, Pfannkuchen und Kaffeetuchen, wozu ergebenst einladet

A. Genser.

empfehl

Heute

Heute

Heute

Heute

Sp

Spe

Heute

empfehl

sowie

Heute

ROH

auf der

Dresdn

Se

Heute

empfehl

sowie

Heute

empfehl

sowie

Heute

empfehl

sowie

Heute

empfehl

sowie

Heute

empfehl

sowie

Heute

empfehl

sowie

Heute

empfehl

sowie

Heute

empfehl

sowie

Heute

empfehl

sowie

Heute

empfehl

sowie

Deutscher Bier-Tunnel „Stadt Wien.“

echt „Kisinger“ Bier ganz vorzüglich, Culmbacher ff., diverse kalte und warme Speisen, wie bekannt stets gut, empfiehlt Möbius.

Heute Schlachtfest, wozu ergebenst einladet **F. A. Vogt, Nr. 1.**

Heute Schlachtfest u., Bier comme il faut. **H. Charpentier.**

Heute Schlachtfest, Mittags und Abends Bratwurst und Wurstsuppe; Herbst Bitterbier, Lager- und Braunbier ist zu empfehlen, wozu ergebenst einladet **S. W. Döring, Hospitalstraße Nr. 43.**

Heute ladet zu Schweinsknochen mit Klößen ergebenst ein **J. Zänker, Thonberg.**

Speckkuchen empfiehlt heute Morgen **M. Kühn, Brühl 25, Stadt Cöln.**
NB. Bayerisch und Lagerbier sind empfehlenswerth.

Speckkuchen! heute früh von 1/2 9 Uhr an bei **Carl Beyer am Neumarkt 11.**

Heute früh Speckkuchen u., Doppellagerbier extrafein. **C. Welnert, Universitätsstr. 19.**

Grüne Schenke

empfehlen für heute Karpfen polnisch. Das Bernesgrüner sowie Herbst und Lagerbier ist ganz vorzüglich.

Papiermühle in Stötterig.

Heute Montag ladet zum Schlachtfest freundlichst ein **Fr. Kohl.**

ROBERT PETERS RESTAURATION

auf der hohen Straße ladet heute ergebenst zum Schlachtfest ein. Dresdner Felsenkeller- und Lagerbier ist extrafein.

Heute zum Schlachtfest ladet ergebenst ein **Ferd. Otto, Gerberstraße Nr. 48.**



Schüttel's
Restauration.
Heute Schweinsknochen mit Klößen à Port. 3 1/2 Pf.
Bereinebier von vorzüglicher Güte.

Speckkuchen heute Montag von 1/2 9 Uhr an warm beim Bäckermeister **Freyberg, Petersstraße Nr. 7.**

Speckkuchen empfiehlt von 1/2 9 Uhr an ganz ergebenst **Fr. Lindörfer, früher Küster, Johannisgasse 12/13.**

Felsenkeller in Plagwitz.

Morgen Schlachtfest.

Belohnung.

Am 28. d. M. wurde im Saale des Odeon beim Kränzchen der Thüringer Ausländer ein goldenes Armband mit goldenem Untergrund verloren. Dem ehrlichen Finder desselben bei Abgabe auf dem Versandt-Güterboden der Thüringer Bahn eine gute Belohnung.

Verloren wurde am Sonnabend Nachmittag zwischen Gerberstraße und Halle'sche Straße, Brühl und Hainstraße ein Portemonnaie mit circa 3 Pf Geld und einem Paar defecter Ohrringe. Der Finder wird gebeten dasselbe gegen Dank und recht gute Belohnung bei Herrn Gottlob Müller, Gerberstraße 2 abzugeben.

Verloren wurde am 28. Februar Abends von der Erdmannsstraße nach dem Königsplatz ein Itispel tragen. Gegen Belohnung abzugeben Erdmannsstraße Nr. 2, 1. Etage rechts.

Liegen geblieben ist vor einiger Zeit ein Paket mit baumwollnem Zwirn an einer Bude auf dem Markt. Gegen Insertionsgebühren in Empfang zu nehmen Magazingasse Nr. 13.

Abhanden gekommen ist ein kleiner schwarzer Pudel mit weißem Streif auf der Brust, nebst Steuerkarte und Beißkorb. Abzugeben gegen gute Belohnung bayerische Straße Nr. 4 eine Treppe.

Gefunden wurden vor zwei Monaten drei graue Körbe. Zu erfragen Gerberstraße Nr. 54 bei **J. C. Seigenmüller.**

Gefunden wurde am 5. vor. Mts. in der Thomaskirche eine Brosche. Ist in Empfang zu nehmen Burgstraße Nr. 8, 3 Tr.

Ein Papierthaler ist in meinem Gewölbe gefunden worden und von der Eigenthümerin wieder in Empfang zu nehmen. **Rudolph Taenzer, Markt Nr. 12.**

Alle bei mir über ein Jahr versändeten Gegenstände werden, wenn solche bis zum 1. Mai d. J. nicht eingelöst sind, nach gerichtlicher Taxation sofort verkauft. **Friederike Meyer.**

Ein Wechsel,

Dire **August Köhler** in Liegnitz auf **M. Paris** in Odessa, zahlb. pr. ult. Febr. e, wird gezahlt **Richstraße 34, 2. Etage.**

Familien werden auf die heute früh 10 Uhr vorkommenden schönen Betten, Matragen und Wäsche in der Auktion **Katharinenstraße 6** besonders aufmerksam gemacht.

Anfrage.

Bekommt denn jeder von **A. v. Winkelried** 200 Thlr., welcher zeichnet, oder will benannter sich Zeichner erwerben.

Unserm lieben Borgemeister und Gistmischer **Sugo** ein donnerndes Lebehoch zu seinem heutigen Geburtstage, daß die ganzen Fässer im Hofe tanzen. **Die Schwarzen.**

Meinem Freund **Sugo** gratulire zum heutigen Wiegenfeste. **Mertin, Mertin, setz dich drauf.**

Es gratuliren ihrer Großmutter, Frau **Leonhardt** in Kleinzschocher, zu ihrem heutigen Geburtstage von ganzem Herzen und wünschen, daß sie noch viele solche Tage zu ihrer und unserer Freude erleben möge.

Kleinzschocher den 2. März.

Ihre Enkel

Theodor, Emma, Margarethe, Elisabeth.

Gesangverein Astraea. Morgen Abend Uebung bei **Pfau.** **D. B.**

Etappe heute Generalversammlung.

manly... 2008-2009 10/7 5. 18.

Heute 8 Uhr:

Hôtel de Saxe. 1) Preußen und Rußland am 27. und 29. Februar 1813!! —
2) Der Bienenvater. („Thue Deinen Mund auf für die Stummen und für die Sache Aller, die verloren sind.“ Spr. S.) **Ludw. Würkert.**
Dienstag wie bereits angezeigt. **D. O.**

Kaufmännischer Verein.

Heute Montag den 2. März. Tagesordnung: Discussion und Beantwortung der Fragen:

Nr. 46 Ist der Indossant einer Anweisung u.

Nr. 47 Ist der Verkäufer einer auf Ziel u.

Nr. 48 Wodurch könnte der Armuth u.

Der Vorstand.

Singakademie.

Heute Montag Abend 7 Uhr im gewohnten Locale

letzte Hauptprobe für Soli, Chor und Orchester.

Alle diejenigen Damen und Herren, welche ihre Mitwirkung bei unserem bevorstehenden Concerte im Gewandhause Mittwoch den 4. März zuzusagen die Güte hatten, werden ergebenst ersucht pünctlich zu erscheinen und zwar die Damen schon um 6 Uhr.
Der Vorstand.

Riedelscher Verein.

Heute letzte Chorprobe in der Thomaskirche. Damen und Knaben halb 7 Uhr, Herren 7 Uhr. — Um durchaus pünctliches Erscheinen wird dringend gebeten.

Dilettanten-Orchester-Verein.

Es wird gebeten, zu der heute Abend mit der Singakademie abzuhaltenden Hauptprobe sich im Locale derselben, Voqe Minerva, Punct 7 Uhr einzufinden.

D. G. 6¹/₂ Uhr. Die Kirchen Leipzigs in architektonischer Beziehung.

13. Vorlesung des Prof. Carus.

Heute Abend um 7 Uhr im kleinen Saale der Buchhändlerbörse. (Billets in der Hinrichs'schen Buchhandlung).
Geographische Verbreitung der Menschenrassen; Antheil der einzelnen Rassen an der Entwicklung der Menschheit.

Die glückliche Geburt eines muntern Knaben zeigen hiermit an
• Leipzig, den 1. März 1863.

G. G. Schulze.
Mathilde Schulze geb. Meinhold.

Heute wurden wir durch die glücklich erfolgte Geburt eines Töchterchens erfreut.
Leipzig, den 1. März 1863.

Dr. Seiner. Sirzel und Frau.

Die glückliche Geburt eines muntern Mädchens zeigen hierdurch ergebenst an
Leipzig, den 1. März 1863.

G. W. Linder und Frau.

Für die mir bei dem Tode meines guten Mannes bewiesene Liebe und Theilnahme sagt ihren innigsten herzlichsten Dank
Sophie verwitwete Pohl,
geborne Kren.

Todes-Anzeige.

Gestern Abend in der sechsten Stunde starb nach schweren Leiden unsere inniggeliebte Mutter, Schwiegermutter, Großmutter, Schwester, Schwägerin und Tante, Frau verwitwete Schuhmacher-Obermeister Sophie Thiele, geborene Zipelins, im Alter von 67 Jahren. Wer die Herzensgüte gekannt und die Liebe, mit der die theuere Todte all' ihre Angehörigen umging, wird unsern tiefen Schmerz ermessen und der Heimgegangenen nachrufen: Sie ruhe in Frieden!
Leipzig, Merseburg, Paris, Straßburg im Elsaß,
den 1. März 1863. Die Hinterlassenen.

Gestern Abend 6¹/₂ Uhr starb nach 3 wöchentlicher Krankheit sanft und ruhig unsere herzensgute Tochter, Schwester und Enkelin, Hedwig, im Alter von 12 Jahr 10 Monat.
Leipzig, den 1. März 1863

Gustav Adolf Franke
und Hinterlassene.

Städtische Speiseanstalt. Dienstag: Milchreis mit Zucker u. Zimmt, von 11—1 Uhr. — Der Vorstand. Steiniger.

Angemeldete Fremde.

- | | | |
|--|---|--|
| Adelich, Kfm. a. Frankf. a/M., S. de Pologne. | Krah, Insp. a. Düsseldorf, und | Rocholl, Kfm. a. Barmen, Stadt Hamburg. |
| Böcker, Kfm. a. Dresden, Hotel de Prusse. | Knecht, Kfm. a. Solingen, Stadt Hamburg. | Rosenseld, Kfm. a. Fürth, Stadt Frankfurt. |
| Bau, Fabr. a. Grimmitzschau, g. Elephant. | Kühls, Kfm. a. Schwerin, Hotel de Baviere. | Rupe, Fabrikbes. a. Witten, und |
| Bätjer, Kfm. a. Dettmold, und | Kirchner, Kfm. a. Gmündingen, Palmbaum. | Richter, Kfm. a. Hamburg, Hotel de Baviere. |
| Bremer, Kfm. a. Berlin, Stadt Hamburg. | Koch, Kfm. a. Halle, Stadt Wien. | Rippert, Kfm. a. Mannheim, St. London. |
| Burgheim, Kfm. a. Berlin, Hotel de Baviere. | Köhler, Holzh. a. Reipbain, Stadt Cöln. | v. Rey, Staatsrath a. Dresden, St. Dresden. |
| Bergner, Def. a. Görlitz, Palmbaum. | Kahat, Kfm. a. Dresden, weißer Schwan. | Schmidt, Fabr. a. Grimmitzschau, g. Elephant. |
| Böttger, Kfm. a. Grimmitzschau, Stadt Gotha. | Kreisel, Kfm. a. Jöblich, goldner Hirsch. | Schwarz, Architekt a. Berlin, Stadt Hamburg. |
| Bobenitz, Def. a. Bräunsdorf, Münchner Hof. | Levinsohn, Kfm. a. Frankf. a/M., St. Hamb. | v. Scheibner, Kfm. a. Freiberg, St. Nürnberg. |
| Blumrich, Kfm. a. Reichenberg, Stadt London. | Leinfelder, Stöbes. a. Breslau, Palmbaum. | Seeger, Kfm. a. Berlin, Hotel de Baviere. |
| Bertsch, Prediger a. Dresden, | Luckner, Kfm. a. Grimmitzschau, St. Gotha. | Stolz, Dr. a. Berlin, |
| Bohne, Kfm. a. Aschersleben, und | Lindner, Fabr. a. Werbau, St. Wien. | Schulz Rent. a. Breslau, |
| Bolze, Fuhrwerksbes. a. Halle, w. Schwan. | Leidensfrost, Kfm. a. Brünn, S. de Russie. | Schütz, Spinnerei-Dir. a. Waldenburg, und |
| Busse, Oberförster a. Hummelshain, St. Cöln. | Linke, Kfm. a. Marburg, Brühler Hof. | Schlick, Kfm. a. Zeitz, Palmbaum. |
| Gadenbach, Kfm. a. Aachen, Palmbaum. | Levy, Kfm. a. Rostock, goldnes Sieb. | Schleifenbaum, Fabr. a. Siegen, S. de Pol. |
| Campbell, Kfm. a. Hamburg, S. de Russie. | Müller, Stöbes. a. Breslau, und | Stein, Fleischermstr. a. Meissen, Münch. Hof. |
| Dammert, Kfm. a. Rheydt, und | Maeder, Stöbes. a. Beerburg i/Sch., Palmbaum. | Schaal, Kfm. a. Chemnitz, Stadt Berlin. |
| Dawison, Hofschauspieler n. Frau a. Dresden, | v. Mesehoff, Oberst a. Petersb., St. Dresden. | Seeligmann, Kfm. a. Carlstraße, und |
| Hotel de Baviere. | Mindel, Kfm. a. Aachen, Stadt London. | Schülle, Consul a. Hamburg, S. de Russie. |
| Dimmling, Bildhauer a. Fürth, Palmbaum. | Meißner, Monteur a. Chemnitz, Stadt Cöln. | Seisert, Dec. a. Ober-Wiesenthal, und |
| v. Eberling, Baronin a. Paris, S. de Russie. | Mäser, Betriebs-Telegraphist a. Zwickau, grüner | Schmidt, Kfm. a. Meissen, deutsches Haus |
| Grenberg, Getreideh. a. Radefeld, w. Schwan. | Baum. | Schäfer, Färbereibes. nebst Frau aus Neulitz, |
| Findeisen, Kfm. a. Chemnitz, Hotel de Baviere. | Meyer, Kfm. a. Halle, goldnes Sieb. | Brühler Hof. |
| Franzenschwert, Kfm. a. Nürnberg, Palmbaum. | Niemann, Kfm. a. Berlin, und | Schüler, Kfm. a. Zwickau, grüner Baum. |
| Fortunato, Kfm. a. Neapel, S. de Pologne. | Riepner, Kfm. a. Hannover, Stadt Frankfurt. | Trautmann, Kfm. a. Offenbach, Palmbaum. |
| Feldbahn, Lederh. a. Volkau, Wolfs S. garni. | Ronné, Kfm. a. Lippstadt, Palmbaum. | Tillmanns, Kfm. a. Elberfeld, Stadt Gotha. |
| Große, Kfm. a. Würzburg, Hotel de Prusse. | Rigsche, Bildhauer a. Zwickau, goldner Hirsch. | Vogel, Kfm. a. Reichenbach, Stadt Berlin. |
| Günther, Rgtebes. a. Saalhausen, St. Gotha. | v'Drville, Kfm. a. Paris, Hotel de Baviere. | Voelck, Rent. a. Breslau, Palmbaum. |
| Gras, Kfm. a. Nürnberg, S. de Russie. | Delschig, Ingen. n. Frau a. Berlin, Restaur. | Vogel, Kfm. a. Weida, Stadt Nürnberg. |
| Georg, Kfm. a. Bockau, Stadt Wien. | des Berliner Bahnhof. | Voigt, Fabr. a. Grimmitzschau, Stadt Wien. |
| Gärtwig, Stud. med. a. Berlin, St. Frankfurt. | Potthoff, Kfm. a. Greuznach, S. de Baviere. | Weil, Kfm. a. Fürth, Stadt Frankfurt. |
| Hallmann, Kfm. a. Berlin, S. de Baviere. | Petsch, Kfm. a. Malmerospach, St. Dresden. | Wiedemann, Kfm. a. Glauchau, Palmbaum. |
| Hendel, Kfm. a. Breslau, Stadt London. | Pauli, Dec. a. Bernburg, Brühler Hof. | Weiß, Berggrath a. Freiberg, Stadt Dresden. |
| Hoffmann, Kfm. a. Petersburg, Brühler Hof. | Prächtel, Lehrer a. Grimma, Stadt Cöln. | v. Wigleben, Kfm. a. Frankf. a/M., Wolfs S. g. |
| Hoffmann, Geschäftsm. a. Halle, w. Schwan. | Peters, Hblöste. a. Grünbach, und | Weißenseld, Kfm. a. Nürnberg, grüner Baum. |
| John, Kfm. a. Glauchau, Stadt Nürnberg. | Peukert, Kfm. a. Raguhn, goldnes Sieb. | Zinkeisen, Tapezierer a. Zwickau, g. Elephant. |
| Jäger, Agent a. Altenburg, Stadt Cöln. | Riemann, Rent. a. Berlin, Hotel de Prusse. | Bölsmann, Frau a. Schleich, Münchner Hof. |

Die Expedition dieses Blattes nimmt Anzeigen in den Wochentagen von früh 8 bis Mittags 12 Uhr und von Nachmittags 2 bis Abends 7 Uhr an. (Die bis 4 Uhr ausgegebenen Inserate finden in der nächsten Nummer Aufnahme.) — Für das Montags-Blatt bestimmte Anzeigen bitten wir, so weit möglich, bereits Sonnabends einsenden zu wollen.

Verantwortlicher Redacteur: Dr. H. Diezmann. (In Angelegenheiten des Tageblattes zu sprechen täglich Nachmittags von 5—6 Uhr im Redactionslocale: Johannisgasse Nr. 4 u. 5.)

Druck und Verlag von G. Holz. — Ausgegeben durch die Expedition des Leipziger Tageblattes, Johannisgasse Nr. 4 u. 5.